

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnanzzeige oder deren Raum 15 Pf. Reclamen die Zeitspalt 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

N^o 33.

Mittwoch den 9. Februar

1887.

Heeren Nederlanders, die wenschen deel feestdiner der leden van de hollandsche Club op den 19^o a. s. worden verzoekt zulks voor of uiterlyk den 15^o te melden aan een der ondergeteekende Heeren

Gerlach, Taunusstrasse 28.
Henckel, Adelheidstrasse 33.
Kaiser, Walramstrasse 19.

3552

Hessen-Nassauische Baugewerks-Verufsgenossenschaft.

Section III (Wiesbaden).

Die Mitglieder unserer Genossenschaft werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Lohnnachweisungen nicht auf unserem Bureau, sondern bei dem h. r. Vertrauensmanne abzugeben sind, und daß die Ablieferungsfrist mit dem 10. d. Mts. abläuft.

Die Herren Vertrauensmänner werden ersucht, die Lohnnachweisungen, mit entsprechendem Gutachten versehen, sofort nach oben genannter Frist auf unserem Bureau einzuliefern.

Der Vorstand der Section III.

Bernh. Jacob, Vorsitzender.

3576

Verein zum Schutze gegen schädliches Creditgeben.

Samstag den 12. d. Mts. Abends 8^{1/2} Uhr findet in der „Restaurations Diefenbach“, Friedrichstraße 31, die ordentliche Generalversammlung statt mit folgender Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre;
- 2) Ergänzungswahl des Ausschusses;
- 3) Festsetzung des Beitrags pro 1887.

Der Ausschuss.

3636

Turn-Verein.



Unsere 2. carnevalistische Sitzung (mit Damen) findet nächsten Sonntag den 13. Februar Abends 8 Uhr in dem vergrößerten Locale des „Weißen Lamm“ (Eingang von der Ellenbogengasse) statt.

Sieder zu dieser Sitzung sind bis Freitag Abend im Vereinslokale abzugeben.

Der Vorstand.

16

Männergesangverein „Sängerlust“.



Fastnacht-Samstag den 19. Februar Abends 7 Uhr 59 Minuten findet in der „Kaiser-Halle“ eine humoristisch-carnevalistische Abend-Unterhaltung mit Ball statt, worauf die verehrl. unactiven Mitglieder

nebst Angehörigen und geladenen Gäste aufmerksam gemacht werden.

Der Vorstand. 131

Sprudel.

Heute Mittwoch den 9. Februar Abends 8 Uhr: Sitzung des Jug.-Comités im „Hotel du Nord“.
Der Vorsitzende.

100

Küfer und Braner.

Diejenigen Küfer- und Branerburschen, welche an dem Ball sich beteiligen oder noch beteiligen wollen, werden auf heute Mittwoch den 9. d. Mts. Abends 8 Uhr in das Local „Zur neuen Teutonia“, höflichst eingeladen.
Das Ball-Comité.

3598

Musikalischer Club.

Samstag den 12. Februar findet unsere humoristische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem costümirtem Ball und Tombola, im Saale des „Hotel Victoria“ statt.

Anfang 7 Uhr 31 Minuten präcis.

Der Vorstand.

3652

Ich beabsichtige, wie in jedem Frühjahr, am 1. März einen Extra-Cursus im Kleidermachen & Zuschneiden zu eröffnen zu dem monatlichen Preis von 5 Mark. Der Cursus dauert 3 Monate. Jede Schülerin lernt perfect Zuschneiden und kann sich während der Lehrzeit Verschiedenes anfertigen.

Frau Rendant Meyer,
3 Schillerplatz 3.

3609

Restaurant Poppeschänkelchen!

Hiermit zur gef. Kenntnissnahme, daß die alleinige Niederlage des besten und so beliebten

Culmbacher Export-Bieres

(J. W. Reichel)

noch wie vor bei mir sich befindet; gleichzeitig zur Nachricht, daß eine neue Sendung obengenannten Bieres eingetroffen ist und dasselbe auch noch an den folgenden Stellen in Zapf ist:

Baum (Hotel Datsch),

Lendle (Friedrichstraße),

Schiebener (Abolphshöhe)

und Flaschenbierhändler Hunger (Ferrumühlgasse.)

M. Weidmann.

3620

Ein eleganter Damen-Masken-Auzug und ein Domino, für mittelgroße schlanke Figuren passend, zu verkaufen Hellmandstraße 51, 1 Treppe l. 3677

Fichten-(Rothtannen-)Kupholzversteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 16. Februar Vormittags 11 Uhr
kommt in der Kessel'schen Wirthschaft zu Seidenhahn
folgendes im Distrikt 38 „Tannenstück“ lagernde Fichten-
Kupholz zur Versteigerung:

1030 astreine, völlig gesunde Stämme von 7—26 Meter
Länge und 9—26 Ctm. mittlerem Durchmesser,
400 Stangen I. Cl., 40 Stangen II. Cl. und 4 Rmtr.
Knüppel, 1,8 Meter lang.

Credit bis 1. September c.
Forsthaus Chausseehaus, den 5. Februar 1887.

Der Oberförster.
Eulner.

82

Curhaus zu Wiesbaden.

IV. grosser Maskenball

in den
Sälen des Curhauses

am
Samstag den 12. Februar 1887.
Zwei Orchester.

Ball-Leitung: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um 9 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr
geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lese-
zimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr
oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale
bis Samstag Nachmittag 5 Uhr gegen Abstempelung derselben
besondere Ballkarten zum ermässigten Preise von 2 Mark.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der
Eintritt in die Ballsäle **ausnahmslos** nur in entsprechendem
Masken-Costüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde)
mit carnestalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Dienstag den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr
aufgehend, werden im hiesigen Gemeindevwald

Distrikt „Heide“:

144	Kieferne Stämme von 55,25 Festmeter,
44	Stangen „ 3,96 „
135	Rmtr. kieferne Scheite,
154	Knüppel,
1845	Stück „ Wellen,
17	Rmtr. buchene Knüppel,
1200	Stück „ Wellen

versteigert.

Rauod, den 7. Februar 1887.

Der Bürgermeister.
Schneider.

Holzversteigerung.

Montag den 14., Dienstag den 15. und Mittwoch
den 16. Februar, jedesmal Vormittags 10 Uhr an-
fangend, werden in den Bremthaler Gemeindevwaldungen
folgende Holzsortimente versteigert:

Montag im „Bauwald“ und „Pfannenberg“:

86 eichene Baustämme von 180,67 Festmeter,

Dienstag im „Bauwald“:

170 Rmtr. eichenes Scheit- und Knüppelholz,

Mittwoch im „Pfannenberg“:

264 Rmtr. eichenes Scheit- und Knüppelholz.

Bemerkt wird, daß schönes Kieferholz darunter verkauft wird
und daß das Holz an guter Abfahrt an der Chaussee von
Eppstein nach Niedernhausen lagert.

Bremthal, den 7. Februar 1887.

Der Bürgermeister.
Korbey.

383

Costüme

von 6 Mk. an, Hauskleider von 3 Mk. an
werden schön und sauber angefertigt
Langgasse 48, Stb., links. 3571

Ziegler-Verein Wiesbaden.

3655 Verkaufsstelle Schützenhofstraße 16, III.

Damen-

252

Hemden aus nur soliden Stoffen à 1.75, 2.—,
2.25, 2.50 empfiehlt

Lang-
gasse 17. Simon Meyer, Lang-
gasse 17.



Größte Masken-Garderobe

von

A. Görlach,

13 Marktstraße 13, Eßloden,

empfehlen in elegantester Auswahl

Domino's und Costüme aller Art

für Damen und Herren zum Verleihen und Verkaufen.
Larven und dergl. sehr billig.

3737

Heute Mittwoch

Fortsetzung des bereits annoncirten

Freihand-Verkaufs

von Mobilien aller Art im

Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstraße 43.

Ferd. Marx Nachfolger,

167

Auctionator und Taxator.

Sopha-Spiegel,

6 Stück, solid gearbeitet in ganz Gold, in **culvre poli** und
Eichen mit Gold mit facetirtem Crystallglas gebe ich
außergewöhnlich billig ab.

A. Bauer, Vergolderei und Einrahmungs-Geschäft,

3600

19 Mauergasse 19.

Cigarren.

Die so sehr beliebt gewordenen Marken feiner Cigarren:

„Silvana“ 6 Stück 40 Pf., 100 Stück Mk. 6.50,

„La Presa“ 6 „ 40 „ 100 „ „ 5.50,

„Angola“ 8 „ 40 „ 100 „ „ 4.50,

sind in allen Farben wieder vorräthig und halte dieselben
bestens empfohlen.

A. H. Linnenkohl,

3242

Elfenbogenstraße 15.

Empfehle

frisch eingetroffene feinste Dänischer Seezungen

per Pfd. Mk. 1.30, 1a fetten Cabliau im

Ausschnitt 60 Pfg., Egmonder Schellfische

30 Pfg., Petermännchen (zum Baden) 30 Pfg.,

Kieler Sprotten etc. etc.

3624

Joh. Wolter, Seefisch-Handlung, Mauergasse 10.

Frische Bratbündlinge

treffen ein.

Chr. Keiper, Weberstraße 34. 3646

Bleichstraße 8 sind wegen Umzug 1 Bett mit Rahme, 1 Kl.
Sopha, 1 einh. Schrank, 6 Stühle u. 1 Tisch zu verk.
Morgens einzusehen. 3567

Familien-Nachrichten.

Wiesbadener Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.
Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß
unser langjähriger Obmann,

Herr Rentner Heinrich Heuss,

am Sonntag Abend verstorben ist.

Die Beerdigung findet **heute Mittwoch den
9. Februar Nachmittags 3 1/2 Uhr** vom Sterbe-
hause, **Friedrichstraße 9**, aus statt und bitten wir
sämmliche Mitglieder, dem allseitig beliebten Manne die
letzte Ehre erweisen zu wollen.

3592

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder
besonderen Anzeige die traurige Nachricht, daß unsere
geliebte Mutter, die Generalin

Mathilde Brunsich Edle v. Brun,

geb. Schulze,

Montag den 7. Februar nach langem Leiden zu einem
besseren Leben entschlafen ist.

Wiesbaden, den 7. Februar 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den
10. Februar Nachmittags 2 Uhr** von der
Leichenhalle aus auf dem neuen Friedhofe statt. 3582

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
mich so schwer betroffenen Verluste meiner unvergesslichen,
lieben Gattin und unserer Mutter, der

Frau Julie Christmann,

geb. Koch,

sowie für die überaus zahlreiche Blumenspende sage ich
hiermit meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

3283

Philipp Christmann.

Allen Denjenigen, welche bei dem Dahinscheiden
unseres lieben Sohnes **Willy** so innigen Antheil
nahmen, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

3141

Joseph Thoma und Frau.

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme, welche wir bei dem
Heimgang unseres lieben Vaters u.,

Aug. Eiffert, Zollinspector a. D.,

erfahren, besonders dem Bruder **Naubert** für seine
treue, liebevolle Pflege und Beistand sagen wir unseren
innigsten Dank.

3257

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein sehr gut erhaltener **Frauenwagen** mit Häuschen ist
billig zu verkaufen **Stiftstraße 12.** 4765

Größtes und billigstes



Sarg-
Lager und -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallfärge,

auch den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge . . . von **Mk. 130** an.
Metall-Särge " " **180** "

Uebernahme ganzer **Leichen-Conducte** und
von **Leichen-Transporten** im In- und Auslande
bei **billigster** Spesenberechnung und unter **Garantie.**

Gratis-Anfahrung der **Leichen** mittelst **Kata-**
falk und **4 Leuchtern** mit **16 Wachskerzen.** — **Unent-**
geldliches Aufkleiden der **Leichen** bei **jeder**
Sarglieferung. 22670

Korff'sches Kaiseröl!

Bietet absolute Sicherheit gegen Explosionsgefahr. Feinste
Marke Brennöl. Zu beziehen zu ermäßigten Preisen bei dem
General-Depot von

Georg H. Lindheimer, Frankfurt a. M.

1 (M.-No 5455)

Elisabethenstraße 51.

Ratten und Mäuse

vertilgt
unfehlbar

das **giftfreie** Mittel von **Robert Hoppe, Halle a. S.**
Erfolg garantiert. In **Schachteln** à **75** und **40 Bfg.** echt
bei

21731

Louis Schild,

Droguerie, Langgasse 3.

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von **prima stückreichen,**
melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen
Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für
amerikanische Gießlöfen, ferner kiefernes Nutzgehölz,
sowie **buchenes und kiefernes Scheitholz** (auf Wunsch
auch klein gemacht) zu **äußerst billigen** Preisen bei **prompter**
und **reeller** Bedienung.

11925

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Beste stückreiche Ofenkohlen	15 Mk.	} für 1000 Kilo, bei Baar- zahlung 50 Pf. Nachlag,
gewaschene Rußkohlen II.	17 Mk.	
desgl. gestiebt	18 Mk.	
desgl. I. Größe	19 Mk.	
desgl. doppelt gestiebt	20 Mk.	
Anthracit-Rüsse	23 Mk.	

empfiehlt

H. Steinhauer in **Biebrich-Mosbach.**

16367

Bestellungen und Zahlungen bei

Herrn A. F. Knefell, Langgasse 45.

Unterricht.

Ein **Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfe-**
stunden z. erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 21758
Leçon de français d'une institutrice française.

Marie de Boxel, Häfnergasse 10, I. 19044

Guten Gesang- und Klavier-Unterricht erteilt eine
conservatorisch ausgebildete junge Dame unter **günstigen**
Bedingungen. Näh. Exped. 1240

Versammlung in Dotzheim.

Heute Mittwoch den 9. Februar Abends 7 1/2 Uhr findet im Gasthaus „Zum Löwen“ in Dotzheim eine Versammlung der

freisinnigen Partei

statt, in welcher verschiedene Herren sprechen werden.

Zu recht zahlreichem Besuche laden freundlichst ein
3579 Die freisinnigen Wähler von Dotzheim.

Wähler-Versammlung in Bierstadt

heute Mittwoch den 9. Februar Abends 8 1/2 Uhr im Gasthaus „Zum Bären“ in Bierstadt.

Tagesordnung:

Die Reichstags-Wahl.

Referent:

Candidat der Arbeiter-Partei
Franz Jöst aus Mainz.

Alle Wähler sind hierzu eingeladen.

3563

Der Einberufer.

Den vielfachen Wünschen meiner geehrten Kundschaft nachkommend, habe ich mir ein



Thee-Lager

von

J. L. Rex, Berlin,

zugelegt und halte die gangbarsten Sorten stets vorräthig. Ausserdem empfehle meinen **Russ. Belkoff-**schen **Thee**, sowie meine vorzüglichen **Confituren** und **Knaall-Bonbons** mit essbaren,

komischen Einlagen.

3560

H. L. Kraatz, Webergasse 23.

Kirchgasse No. 2, **Caspar Führer's Bazar,** Marktstrasse No. 29,

empfiehlt als anhergewöhnlich billig:

Weisse Porzellan-Artikel,

als: **Savoirs, Wasserlaunen, Kinder-Waschbüttchen, Nachtöpfe, Spucknapfe, Kaffeelaunen, Suppenshöffeln mit Deckel, Saladières, Platten, Bouillon-tassen mit Schrift** etc. etc.

Jedes Stück zu 50 Pfg.

Teller, 3 oder 4 Stück 50 Pfg., sowie alle anderen Haushaltungs- und Küchen-Artikel, Bürsten und Besen, Fensterleder, Putztücher (90 x 60 Ctm. groß, 30 Pfg.), **Putzmeister** von 1 Wl. an etc. etc.

2701

Stets Neuheiten in 50 Pfg.-Artikeln.

Surrah! das Kasperltheater ist da!

Wo? An der „Dietenmühle“ auf der Schlittschuhbahn.

Anfang der Vorstellungen täglich Nachmittags von 3 Uhr an. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
3616 Der Besitzer.

Heute

Mittwoch den 9. Februar, Nachmittags 2 Uhr und nöthigenfalls morgen Donnerstag den 10. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Frau **Maurermeister L. Korn Wwe.** wegen Geschäftsaufgabe auf ihrem Lagerplatze

Dotzheimerstraße 48

(oberhalb der Ringstraße)

eine große Parthie gutes Gerüstholz und Hölzer, ca. 800 gute Diele, ca. 2000 Klammern, 14 Stoßkarren, zweiräd. Karren, Haspeln mit Seilen, versch. Flaschenzüge, Rollen mit Seilen, starke Hebeisen, Speisbütteln, Eimer, Schuppen, Bidel, 1 runder Schleifstein mit Rasten, eine Parthie Bau- und Brennholz und sonst versch. Maurerwerkzeug, sodann der feste Raun um den Lagerplatz, ca. 5—600 Meter lang,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Gg. Reinemer,
Auctionator.

183

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 10. Februar, Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **H. Weygandt, Rengasse 6,** eine große Parthie

Bau- und Brennholz durch die Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Bender & Co.,
Auctionatoren.

355

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezireur,
43 Taunusstraße 43.

37

Jetzt ist es Zeit, unsere Leistungsfähigkeit zu prüfen!!!

Nachstehend verzeichnen wir die bei uns eingegangenen **Modestoffe** für die

114

Frühjahrs-Saison 1887

mit Preisen, welche durch **frühzeitige grosse Deckungen** den niedrigsten Notirungen des Rohmaterials „ohne den geringsten Aufschlag“ zu Grunde gelegt sind, bemerkend, dass damals Kammwollen, woraus die meisten Kleiderstoffe gefertigt werden,

60 bis 80 Procent billiger

als heute waren und dementsprechend die fertigen Fabrikate inzwischen auch reichlich ein Drittel im Preise gestiegen sind. So lange unsere enormen Vorräthe ausreichen, halten wir die nachstehenden Preise, rathen aber unserer werthen Kundschaft, von dieser Offerte so viel als möglich zu profitiren und mit Einkäufen selbst für späteren Bedarf nicht zu zögern, da

später so günstig nicht mehr anzukommen ist.

Neueste Frühjahrs-Kleiderstoffe, sämmtlich doppeltbreit.

Cheviot melange, hartwolliger Kleiderstoff in grauen u. braunen Melangen, bestes Hauskleid. Meter **Mk. 1.10.**

Croisé merino, „reine Wolle“, einfarbiges Köpergewebe in 20 neuen Farben, Meter **Mk. 1.25.**

Cachemir de l'Inde, „reine Wolle“, einfarbig, in weicher Tuchausrüstung und allen neuen Saisonfarben, besonders marine, braun, tabac, mode, heliotrop etc., Meter **Mk. 1.40.**

Drap Knickerbocker, „reine Wolle“, starkwolliger Fondstoff mit bunten Effecten, Meter **Mk. 1.50.**

Chevron anglais, „reine Wolle“, einfarbig, breit geköpertes Diagonal-Gewebe in schwerer Qualität, Meter **Mk. 1.80.**

Drap foulé extra, „reine Wolle“, sehr feines, tuchartiges Gewebe in allen nur existirenden Farbentönen, Meter **Mk. 2.—.**

Chevronette caro, „reine Wolle“, Farbe in Farbe, durch feine Schnurenfaden gebildete mittelgrosse Dessins, beste Qualität, Meter **Mk. 2.50.**

Ball- und Gesellschafts-Stoffe,

sämmtlich doppeltbreit 100/110 Ctm.

Crêp Virginie, „reine Wolle“, leicht foulirt, in allen neuen Lichtfarben dieser Saison, in 2 Qualitäten, Meter **Mk. 1.20—1.50.**

Lichtfarbige Spitzenstoffe, grossartige Ausführung reicher Spitzendessins in den effectvollsten Farben, Meter **Mk. 1—1.20.**

Voil d'entelles, „reine Wolle“, neues, leichtes spitzenartiges Gewebe, Meter **Mk. 2.50.**

Woll-Mousseline in den apartesten mille-fleurs-Dessins, Meter **Mk. 1.50.**

Schwarze, reinwollene Cachemirs, nur solide, im Tragen bewährte Qualitäten 110/120 Ctm. **Cachemir single**, echtschwarz in 3 Qualitäten, 100/110 Ctm. breit, Meter **Mk. 1.10—1.40.**

Cachemir super, besondere Gelegenheitseinkäufe, in geschlossener feinfädiger Qualität, 110 Ctm. breit, Meter **Mk. 1.50.**

Cachemir double, seit Jahren im Tragen bewährte, unverwüsthliche Fabrikate in ächt-schwarzer und blauschwarzer Färbung, in 6 Qualitäten, Meter **Mk. 2, 2.50—2.75.**

Cachemirienne, Non plus ultra-Qualitäten aus feinstem Material hergestellt, wie Seide glänzend, 120 Ctm. breit, Meter **Mk. 3, 3.50—4.**

Schwarze, reinwollene Modestoffe, sämmtlich 105/110 Ctm. breit.

Cachemir foulé, feines, weiches Köpergewebe in 3 Qualitäten, Meter **Mk. 1.25, 1.50—2.**

Cachemir des Indes, schmiegsames, feines Gewebe in bekannter Güte und Eleganz, Meter **Mk. 2.50—3.50.**

Crêpe Kandia, solider, im Tragen nicht speckig werdender Costümstoff für jede Jahreszeit, Meter **Mk. 2.**

Crêpe Anglais, eine Nachbildung des englischen Seiden-Crêpe, besonders empfehlenswerth für Trauer-Costüme, Meter **Mk. 2.25.**

Cachemir Bombay, mittlere und kleine Dessins für Ueberkleider und ganze Costüme, Meter **Mk. 2—2.50.**

Feinste Fantasiegewebe, auf elast. Crêp- und Köper-Fond mit eingewebten Mohairstreifen, sowie durch Schnurenfaden gebildeten Caros, Meter **Mk. 2.75—3.50.**

Zweig-Geschäfte:
Nürnberg.
Augsburg.

Feste Preise.

S. Guttmann & Co.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Düsseldorf.
Köln a. Rh.
Frankfurt a. M.

Reelle Bedienung.

Sente Nachmittag 2 Uhr

wird das bei dem Abbruche des Momberger'schen Hauses Saalgasse 24 sich ergebende

Bau- und Brennholz, Latten, Bretter und ca. 800 Ziegeln öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

167

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 48

Zur gefälligen Beachtung.

Meine Vergolderei, sowie Einrahmungs-Geschäft bringe in empfehlende Erinnerung. — Aufertigung von Rahmen, Neuvorgolden von Spiegeln, Trumeaux u. s. w. in solider Ausführung und zu billigsten Preisen.

A. Bauer,

Vergolderei und Einrahmungs-Geschäft,
19 Mauerstraße 19.

3601

Privat-Entbindung.

Damen finden freundliche Aufnahme bei **Juliano Hartmann, Mainz, Kirchgarten 10. (No. 18176) 91**

Hellmundstraße 35.

Türkische Pflaumen, größte und beste Qualität,
per Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.,

ditto " " 24 " " 5 " 22 "
ditto " " 20 " " 5 " 18 "

empfehlen

J. C. Bürgener. 2943

Bogelfutter (gemischt) zum Streuen

à Pfd. 18 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
1354 **Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.**

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie **L. Seebold & Co., Rheinstraße 58. 10266**

Mehrere guterhaltene seidene Kleider zu verkaufen. Anzusehen Morgens von 9—11 Uhr. **Röh. Expedition. 3640**

Zwei neue, 1thürige Kleiderschränke zu verkaufen Steingasse 31. 3590

Ein Bett, 1 Kanape, 2 Waschkommoden, 1 Kommode, fast neu, weaquashalber zu verk. Schwalbacherstr. 19a, I r. 3635

Ein schöner, schwarzer Spinndog und eine junge Bernhardiner-Hündin sind billig zu verkaufen. Röh. auf dem Zimmerplatz an der Marktstraße. 3424

Tages-Kalender.

Mittwoch den 9. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

Fortrag des Herrn Barrer Zauled aus Bremen Abends 7 Uhr im Saale des Evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 2.

Sprudel. Abends 8 Uhr: Sitzung des Jug-Comit'e's im „Hotel du Nord“.

Wähler-Versammlung Abends 7 1/2 Uhr im „Löwen“ zu Dogheim.

Wähler-Versammlung Abends 8 1/2 Uhr im „Bären“ zu Bierstadt.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrierge; 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gesangprobe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 9. Februar. 30. Vorst. (86. Vorst. im Abonnement.)

Die Sternschnuppe.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser und Otto Stradt.
In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

Schubert, Rentier,	} Stadtverordnete	Herr Grobeder.
Sauerbrei, Färbermeister,		Herr Rudolph.
Clotilde, Schubert's Frau		Frau Rathmann.
Fanny, ihre Tochter		Frl. Byski.
Dr. Hans West, praktischer Arzt		Herr Reuble.
Erna, seine Frau, Schubert's Nichte		Frl. v. Kolá.
Hugo Wimmel		Herr Bed.
Hellborn, Amtsrichter		Herr Köchy.
Mäuseberg		Herr Neumann.
Agnes Münchow		Frl. Buge.
Erdmann, West's alter Diener		Herr Bethge.
Hanne, Dienstmädchen bei Schubert		Frl. Trudold.
Eine Schneiderin		Frl. Hempel.
Erster	} Stadtverordneter	Herr Bräuning.
Zweiter		Herr Schneider.

Ort: Eine kleine Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Zum Erstenmale wiederholt:

Der Blumen Rache.

Ein pantomimisches Ballet von August Reishmann.
Arrangirt von A. Balbo.

Personen:

Oberon	D. v. Kornakki.
Titania	Frl. Heil II.
Buck	Frl. Böder.
Eine Elfe	B. Bethge.
Ein Ritter	Frl. Kappes.
Ein Mohr	F. Mehrenberger.
Ein junges Mädchen	Frl. Matt.

Einen Blumengeister.

Vorkommende Tänze:

1) Elfenreigen. 2) Pas d'action. 3) Balletanz. 4) Pas demi caractere. 5) Pantomimische Scene. 6) Tanz der Blumengeister. 7) Schluß-Tableau. Ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 10. Februar: Der Freischütz.

Lokales und Provinzielles.

* In der gestrigen 6. Sitzung des Gemeinderaths waren unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Isell die Herren Bürgermeister Geh., Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Berle, Cron, Göb, Fauser, Käpberger, Mädlar, Roder, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil anwesend. — Genehmigt werden die statigehabten Verteigerungen a. von Strahenkebricht am Lagerplatz der Dogheimerstraße und b. von Holz im Distrikt „Bahnholz“; Gesamt-Erlöss bei der Holzversteigerung 1023 M. 70 Pfg. — Weiter erhält der mit dem neuernannten Leihhaus-Controleur Herrn G. Wolff abgeschlossene Dienstvertrag die Genehmigung des Collegiums. Nach dem Vertrag erhält Herr Wolff 700 M. Jahresgehalt bei gegenseitiger 1/2jährlicher Kündigung. Der Herr Regierungs-Präsident hat seine Genehmigung — obgleich B. nicht Militär-anwärter ist — bereits erteilt. — Der zwischen Herrn Ingenieur Richter Namens der Stadtgemeinde mit dem Eheleuten G. H. Bils abgeschlossene Kaufvertrag, nach welchem letztere 26 Qu.-M. Fläche, belegen am Schulberg, zum Preise von 312 M. an die Stadt abgetreten haben, wird genehmigt. — Ebenso wird der mit Herrn Lehrer J. J. Mater auf unbestimmte Zeit abgeschlossene Vertrag wegen Feststellung resp. Veröfentlichung der meteorologischen Beobachtungen genehmigt. — Die statigehabte Verpachtung eines Ladens in der neuen Colonnade an Herrn Fr. Spychiger als Höchstbietenden zum Jahrespacht von 880 M. wird genehmigt. — Die Beifuhr von 148 Raummeter Buchen-Scheitholz für die Cur-Verwaltung aus dem Distrikt „Wärzburg“ nach dem Lagerplatz hinter dem neuen Friedhofe wird dem Mindestfordernden, Herrn Aug. Rinkel, zum Preise von 1 M. 25 Pfg. pro Raummeter übertragen. — Auf Genehmigung begutachtet werden die Gesuche: a. des Herrn F. Ender's, betr. Errichtung einer beschränkten Schankwirtschaft im Hause kleine Kirchgasse 3, b. des Herrn Hoflieferanten Biederer zum Verkauf von Spirituosen in verschlossenen Flaschen, c) des

Herrn Kaufmanns R. Friedrich, betr. den Kleinhandel mit Spirituosen in seinem Geschäftslocale Langgasse 37; d) der Frau Burkhart, betr. den Verkauf von Spirituosen in ihrem neuen Geschäftslocale Walramstraße 26; dagegen werden auf Ablehnung begutachtet: das Gesuch des Herrn Aug. Moberg, Ludwigstraße 6, betr. den Verkauf von Spirituosen, sowie des Herrn Georg Harth, Hermannstraße 12, betr. den Ankauf von Spirituosen. — Herr Cur-Director Heyl bittet um die Genehmigung, den großen Saal des Curhauses zur Abhaltung eines carnavallistischen Festessens am Sonntag den 20. Februar den Theilnehmern des Festtages überlassen zu dürfen. Der Gemeinderath ertheilt dieselbe. — Betreffs des Erlasses einer Polizei-Verordnung über die Trichinenschau-Verpflichtung bezw. die zu zahlenden Schaugebühren schweben drei Differenzen hinsichtlich der Gebühr. Der Gemeinderath im Einverständniß mit der Schlachtaus-Commission hält die polizeilicherseits angelegte Gebühr von 1 M. zu hoch. Wie dagegen der Herr Polizei-Präsident mittheilt, halte auch der Herr Regierungs-Präsident die Gebühr für entsprechend und ersuche er deshalb den Gemeinderath, ebenfalls seine Zustimmung zu ertheilen. Herr Stadtvorsteher Wagemann beantragt, diesem Antrage nicht beizupflichten, da die Gebühr abfolut zu hoch sei; in Frankfurt werde nur 50 Pfg. pro Unternehmung und in anderen Städten theils 60 Pfg. bezahlt. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrage des Herrn Wagemann an. — Die Herren Geh. Rath Professor Dr. Fresenius und Sanitätsrath Dr. Pagenstecher als Geschäftsführer der 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte fragen an, ob es sich nicht im Interesse der Stadt empfehle, den Theilnehmern als literarische Festgabe der Stadt eine Broschüre über die hiesige Wasserleitung zc. zu überreichen. Die Herren Director Winter und Ingenieur Briz haben, wie der Herr Vorsitzende bemerkt, sich bereit erklärt, eine diesbezügliche Arbeit zu liefern und beschließt in Folge dessen der Gemeinderath, die gewünschte Festgabe zu veranlassen resp. die Druckkosten zu bezahlen. — Die von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegten Gesuche werden genehmigt und zwar: a) dasjenige des Herrn Gärtners C. Becker, betr. Verlegung der projectirten Treppe zc. Mitterstraße 11; b) des Herrn Regiermeister Wihl. Frik, betr. Errichtung eines Ladens und eines Pferdehalses Römerberg 30; c) des Herrn Schuhmachers Fr. Zimmermann, betr. Verlegung von Scheibebänken und Verlegung der Eingangsthüre in dem Hause Adlerstraße 45 (die vorpringende Treppentstufe muß beseitigt werden); d) des Herrn Regiermeisters Wihl. Weidmann, betr. Herstellung einer Eingangsthüre und Kellerlichte am Hause Metzgergasse 12 unter Bezugnahme auf die Aenderung der Königl. Kreis-Bau-Inspection; e) des Herrn Ländereigenthümers Chr. Weber, betr. Errichtung einer Waschküche und Verlegung einer Grube Ludwigstraße 16, jedoch mit der Maßgabe, daß ein Ausgang nach der Sommerstraße unstatthaft ist. — Die Lieferung von zwei Stück Schieferwandtafeln für die Mittelschule am Markt wird der Firma Kurt & Böttger zu Frankfurt a. M. zum offerirten Preise von 18 M. pro Stück übertragen. — Folgende von Herrn Stadt-Ingenieur Richter vorgelegten Gesuche werden, theilweise unter besonderen Bedingungen, auf Genehmigung begutachtet: a) dasjenige des Herrn Bauunternehmers Jac. Rath jun., betr. Neubau eines Wohnhauses auf seinem Banterrain Louisenstraße 37; b) des Herrn Rentners P. Amshler, betr. Errichtung eines Neubaus an Stelle des abzuliegenden Gebäudes Ecke der Saal- und Nerostraße 1; c) des Herrn Architekten Jean Fürstchen, betr. Neubau eines Wohnhauses auf seinem Banterrain Rheinstraße 91; d) des Herrn Privat-Hotelbesizers Gg. Knoll, betr. Errichtung eines Anbaues an das Wohnhaus Wilhelmstraße 38; e) des Herrn Zimmermeisters Heinr. Wollmerseid, betr. Erlaubniß zum Brennen von Backsteinen resp. Errichtung von Backsteinmüllern auf seinem Banterrain Gustav-Adolfstraße. — Auf das wiederholte Gesuch des Herrn Werkzeug-Fabrikanten Damian Geis, betr. Erbauung eines Werkstättenraumes zc., wird beschloffen, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürger-Ausschusses den Gesuchsteller auf Grund des §. 10 des Ortsstatuts in der Weise von §. 2 zu dispensiren, daß derselbe auf seine Frontlänge die halben Kosten für Freilegung und Ausbau der durch Fluchtlinien-Plan vom 2. Januar 1882 auf 10 Meter Breite festgesetzten Sommerstraße rückerst, bezw. sichert. Ganz befreit von banntatarischen Läten kann Gesuchsteller deshalb nicht werden, weil er in der That Wohnräume errichten will. — In der Sitzung des Bürger-Ausschusses vom 5. Januar wurde dem Bericht der Fluchtlinien-Commission des Bürger-Ausschusses über die projectirte Verbindungsstraße durch das Grundstück des Herrn Fr. Bücher, zwischen der Emser- und verlängerten Philippsbergstraße resp. Mitterstraße, bezw. dem in dem Berichte ausgeprochenen Wunsche beigetreten. Der Gemeinderath verwies die Angelegenheit an seine Bau-Commission und letztere empfiehlt, wie Herr Ingenieur Richter referirt, die Wieder-aufnahme des vom Bürger-Ausschusse gewünschten Straßen-Proiectes nicht, hält auch die angeregte gemeinschaftliche Besprechung der Angelegenheit mit der Commission des Bürger-Ausschusses nicht für zweckmäßig, da die beiderseitigen Ansichten wohl nicht zu vermitteln seien. Die Bau-Commission bleibt bei ihrem vom Gemeinderath genehmigten Votum vom 2. Juni 1886 stehen, wonach „mit Rücksicht auf die Mäglichkeit, daß die Stadtgemeinde noch Opfer zur Durchführung des Projectes haben würde“, empfohlen wird, das ganze Project fallen zu lassen und dafür sich auf die bereits früher projectirte Erweiterung des derzeitigen Fußweges zwischen Blum und Heub von 12 Meter auf 3 Meter zu beschränken“. Höchstens könnte die Bau-Commission dazu rathen, durch das Bücher'sche Banterrain einen Fußweg in gerader Verlängerung des Bücher'schen Privatweges zu legen und beide Wege öffentlich zu machen. Der Gemeinderath schließt sich diesem Votum an. (Schluß folgt.)

✓ **Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts** vom 8. Februar. Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Reim. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Garber. — Der kürzlich von dem Schwurgericht wegen Unterschlagung

und Urkundenfälschung mit 9 Monaten Gefängniß vorbestrafter Rutscher Joseph Erl von Lucaswiese in Niederbayern hatte sich abermals wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung in mehreren Fällen zu verantworten. Derselbe erhielt am 27. October v. J. von seinem Dienstherrn, dem Wittweiter a. D. Forst hier, einen Geldbetrag von 22 M. 50 Pfg., damit er denselben an einen Herrn Kimmel abliefern. Er hat dies aber nicht gethan, sondern das Geld unterschlagen und die von ihm gefälschte Quittung seinem Dienstherrn zurückgebracht. In einem weiteren Falle erhielt er 54 M. 70 Pfg. mit dem Auftrage, das Geld theilweise an die Herren Schlossermeister Altmann und Kaufmann Fraund zu bezahlen. Er unterschlug aber den ganzen Betrag und fälschte, um seine Unterschlagung zu verdecken, in beiden Fällen die Quittungen, die er seinem Dienstherrn abliefern. Er erhielt eine zusätzliche Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten. Daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren abgeprochen. — Die wegen Eigenthumsvergehens vielfach vorbestrafter Ehefrau des Gärtners Georg Heinrich Hüner, Anna Maria, geb. Gottwald, von Leidenstadt hat wiederum eine ganze Reihe von Diebstählen begangen. Zunächst entwendete sie ihrer Schwägerin Gottwald einen Regenmantel, zwei Röcke, ein Kleid, sowie ein schwarzes Tuch im Gesamtwerte von 81 M. In der Nacht vom 3./4. November v. J. stahl sie in Kettenbach dem Gastwirth Heinrich Joseph Schindling ein goldenes Kreuz mit Kette, sowie ein goldenes Medaillon, ferner mehrere Wäsche- und Kleidungsstücke und ein Portemonnaie mit 3 M. Inhalt. In Diefenbergen verübte sie zum Nachtheile des Heinrich Meber einen Betrag und erschwand sich auf diese Weise den Betrag von 13 M. Außerdem hat sie sich mehrfach Behörden gegenüber einen ihr nicht zukommenden Namen beigelegt. Das Urtheil lautet auf eine Gesamt-Gefängnißstrafe von 3 1/2 Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 4 Jahren. — Die Anklage wider den früheren Kaufmann und jetzigen Hausburschen Otto Friedrich Wilhelm L. von Havelberg, der des Bettelns und Widerstands gegen die Staatsgewalt beschuldigt ist, wird im Interesse erweiterter Beweisaufnahme vertagt. — Wilhelm R. Vater und Sohn, von Wenden, Amts Ufingen, haben am 20. August v. J. im Bindener Gemeinbewald dem Wilhelm Ebert einen bereits gefällten Fichtenstamm entwendet und Wilhelm R. Vater hat an dem darauffolgenden Tage den die Anzeige erhaltenden Förster beleidigt. Dafür erhielt er 2 Wochen Gefängniß, während der Sohn zu 1 Woche verurtheilt wurde. Die wider dieses Urtheil von den Angeklagten eingelegte Berufung wurde unter Verurtheilung derselben in die Kosten auch der Berufungsinhans verworfen.

✓ **Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts** vom 8. Februar. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beisitzende Schöffen: die Herren Wilhelm Loew von hier und August David von Auringen. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Föllsche. — Die Tagelöhner Johann Friedrich August D. von Beilstein und Adam Joseph Ernst von hier haben am 4. December v. J. den Hülfsvorsteher Thomas von Clarenthal, der sie auf einem Holzstebel im Waldbistritz „Hebentles“ ertappt hatte, öffentlich beleidigt. Beide erhielten daher eine Haftstrafe von je 14 Tagen. Dem beleidigten Hülfsvorsteher wurde die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils auf Kosten der Angeklagten innerhalb vier Wochen nach eingetretener Rechtskraft im „Wiesbadener Tagblatt“ zu veröffentlichen. — Das grüßliche Schicksal hatte den taubstummen Julius Schw. von Halscheid zum — Reisenden bestimmt, vielleicht nur um den Beweis zu liefern, daß man einen Commis-Voyageur auch ohne die Gabe der Redelikeit, die zu dem Berufe eines solchen unbedingt erforderlich zu sein scheint, oftmals kaum loswerden könne. Dieser originelle Reisende kam eines Tages zu dem Kaufmann Clouth nach Biedrich und trante vor diesem sein Juwelenlästchen aus, das wie die Arche Noah uner schöp flich zu sein schien. Schon mehrmals hatte der Kaufmann ungewißheit seine Absicht zu erkennen gegeben, daß er nichts kaufe und den aufdringlichen Commis-Voyageur durch nicht mißzuverstehende Handbewegungen nach dem Ausgange hingewiesen. Aber mit jener bewundernswürdigen Gleichgültigkeit, die sich durch Nichts verblüffen läßt, hob der Jünger Mercurus immer neue „Schätze“. Als aber endlich dem Kaufmann die Geduld ausging, öffnete er die Kasten und lud Jenen in eindringlichster Weise ein, seine werthe Persönlichkeit nebst seinem Koffer von hier wegzubringen. Aber der ehrenwerthe Reisende hatte es auf den Kaufmann Clouth einmal abgesehen und suchte ihm klar zu machen, daß er nie wieder eine so gute Gelegenheit haben werde, solche erste Qualitäten zu so geringen Preisen einzukaufen. Endlich wurde ihm durch Vermittelung des Hausburschen Gelegenheit geboten, die hübsch ausgestatteten Ladenerker von Außen einer gründlichen Ansicht zu unterziehen. Das ärgerte aber Jenen darr, daß er mittelst eines Messerstabes die Hausthüre zertrümmerte. Der Reisende wurde wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung zu zehn Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der wegen Hausfriedensbruchs angeklagte Kellner und Tagelöhner Adolph D. ist zu dem heutigen Termine trotz ordnungsmäßiger Ladung nicht erschienen. Er soll zu dem neuen Termine, welcher auf den 15. März Vormittags 9 Uhr anberaumt wurde, vorgeführt werden. — Die 18 Jahre alte Dienstmagd Louise Margarethe Th. von Gms hat, als sie in der Zeit vom 4.—20. November v. J. dahier als Monatmädchen bei der Wittve Ernestine Forrath in Dienst gestanden, die Gelegenheit und das ihr geschenkte Vertrauen benützt, um zwei große Büffel und Gabeln von Christofe im Werthe von 20 M. wegzunehmen. Sie erhielt wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen. — Die gegenwärtig in Eberbach eine 9monatliche Gefängnißstrafe verbüßende Dienstmagd Regine Fassbinder hat am 24. August 1885 von dem Kinderwagen eines ihr befreundeten Dienstmädchens eine Decke aus „Spah“ weggenommen. Durch die Verhandlung erlitten dieser „Spah“ in einem so eigenthümlichen Lichte, daß der Gerichtshof die Angeklagte wegen Diebstahls zu einer zusätzlichen Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilte.

*** Reclamation wegen Zurückstellung beim Militär.** Wie alljährlich um diese Zeit, so haben auch jetzt diejenigen Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve 1. Classe, welche für den Fall der Mobilmachung der Armee oder eines Theils derselben im nächsten Staatsjahr wegen häuslicher und gewerblicher Verhältnisse dahin Berücksichtigung finden wollen, daß Ersatzreservebisten 1. Classe hinter dem ältesten Jahrgang, Reservebisten hinter dem letzten Jahrgang ihrer Waffe und Landwehrlente hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr ihrer Waffe zurückgestellt werden, ihre Gesuche bei den zuständigen Behörden anzubringen. Die Zurückstellung kann erfolgen: 1) wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter bezw. seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gesetzlich zustehende Unterstützung der dauernde Ruin des elterlichen Haushaltes nicht abgewendet werden könne; 2) wenn die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Haushaltes zur Folge haben und die Angehörigen selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgegeben würde. Die vor erfüllter activer Dienstzeit auf Reclamation entlassenen Mannschaften haben gleichfalls etwaige Anträge auf weitere Zurückstellung wie alle übrigen Mannschaften zu stellen. Diejenigen Mannschaften jedoch, welche wegen Control-Entziehung nachdienen müssen, haben niemals Anspruch auf Berücksichtigung.

*** Nassauische 25 K.-Loose.** Im weiteren Verlaufe der Ziehung sind auf folgende Nummern die nachstehenden Gewinne gefallen: No. 6908 63307 79696 und 91943 je 72 K., No. 7163 9613 9975 11678 24356 24446 24483 32092 55844 57444 61111 61483 75786 76972 90293 90736 und 101263 je 60 fl.

*** Die dritte General-Versammlung der Gesellschaft „Sprudel“** stand wesentlich unter dem Zeichen des — Mainzer Humors. Wie das lam? Ganz einfach. Die „Narrrhalla“ von „brüben“ hatte ihr Comité hierher entboten, um dem „Sprudel“ die Glückwünsche zum Silber-Jubiläum feierlich zu überbringen. Und nachdem dies unter Verlesung eines prächtigen, breitbeschrifteten Lorbeerkränzes und einer Ehrenlatzpe an den Präses Heyl, sowie einem begeisterten Toast auf den Jubelverein geschehen, weitesterten einige der berechneten Mainzer Gäste förmlich in der Spendung „humoristischer“ Gaben der Rede und des Gesanges. Man weiß nicht, soll man dem Präses Jacobi für seine „feinschleier“ Gratulationsrede, oder dem „Orgelmann“ (Narrrhallese Dorf) für seine zweierfelserschütternden Coupletstrophen, oder dem „Meener Stephan“ (Wendant zum „Biesbadener Birrege“), den Narrrhallese Schneider in unwiderstehlicher Weise verkörperte, die „Palme“ zuerkennen. Das war wahrhafter Humor, der von den Lippen dieser geborenen Focusbrüder floß, und konnte nicht anders wirken, als hinreichend zu immer neuen Lachkrämpfen. Mochte nun der Eine einen Vergleich anstellen zwischen unserer und seiner Vaterstadt, und die verschiedenen „Berührungspunkte“ derselben hervorheben — der betr. Redner meinte u. A., es sei gleichgültig, ob das neue Theater auf den warmen oder kalten Damm komme, Hauptsache bleibe, daß es überhaupt auf den Damm komme — oder mochte der Andere als „Orgelmann“ seine satyrischen Coupletstrophen in den Saal tönen lassen, oder der Dritte endlich über das „Gefalgene“ des Sprudel-Jahrmarktes und einiges Andere ergehen — Alle entseffelten durch die Macht ihres Mutterwoges bei der den „Victoria-Saal“ wiederum dicht füllenden bunten Menge lautesten Jubel. Es war denn auch vollends im Stuhne des närrischen Reichstags, daß Präses H., ganz Nahrung wie er war, den närrischen Kämpfen der schönen Moguntia den „Sprudel-Großcordon“ um den Hals hängte und an diese, dem Mainzer Comité in extenso geltende hochfeierliche Ceremonie ein begeistert widerhallendes Hoch auf die Nartheit und Einigkeit knüpfte. Es war gut, daß Präses H. seine große, das politische und locale Gebiet von Innen und Außen streifende, wie immer glänzende Eröffnungsrede bereits hinter sich hatte, als die „überflüssigen“ Gäste ihren pomphaften Einzug hielten, geleitet vom Sprudel-Comité, denn da letzteres sammt seinem sonst gegen zarte Anwandlungen gewiß gefesteten Präsidenten „kennnte, wie die Besitzer von Biesbadener Pferdebahn-Actien“, dürfte dieser feilsche Zustand dem Vortrag nicht gerade förderlich geworden sein. So aber war der „Speech“ auch diesmal ein „Cabinetstück“, das nur in dem Protocoll des Vice B. einen ebenbürtigen Rivalen fand. Der herrschenden Stimmung in Folge der Gratulationscour Rechnung zu tragen, verlichte ein Jüßer-Quartett, vertritt sich aber in einer Wüste Sahara von Tönen, aus der ein glückliches Entrinnen nicht mehr möglich war. Friede seiner Asche! Die Instrumente sollen sofort der Follerkammer des Jahrmarktes als abschreckendes Beispiel einverleibt worden sein. Mit des Gesichts Nächten ist eben kein ewiger Bund zu schließen, das merkte auch — oder nein, er merkte es nicht, ein junger Bassist, für dessen Schwärmen von Liebe und Maid, von Rhein und Wein die närrische Schaar ein Verständniß zeigte, das an Fronte zu grenzen schien. Ein „Sonett“ an das anwesende Stadtoberhaupt, zu dem der Präses sich inzwischen recht wohl zu sammeln Gelegenheit gefunden haben konnte, brachte denn auch die etwas ungeschicklich gewordenen Unterthanen Ihrer Allhöchste Anwesenheit geliehen, wieder in das moralische Gleichgewicht. Doch was ist Volkes-Gunst? Davon hätte die „Liedreisende züchtige“ Prinzess an diesem Abend, als sie ihren Sermon über eheliche Ergebnisse seit Gründung des heiligen Ehe-Bundes etwas gar zu nonchalant an ihre „lieben Getreuen“ richtete, leicht einen leisen Vorgehmad bekommen können. In diese Verlegenheit kommt der Prinz nie, er „schweigt in sieben Sprachen“ — unter Umständen auch eine nicht zu unterschätzende Leistung. „Mit Sachfen sein helle“, — das schienen die Sprudler „merchtendels“

längst zu wissen, deshalb hatten sie auch kein Ohr für die Mittheilungen des Herrn „Kneppchen aus Dräsen“, der daher flugerweise alsbald wieder zur Abreise rüstete und das Feld dem allbesten Sprudelfänger A. R. überließ, welcher in einem flotten „Poupouri des Wines“ seiner Gesangeskunst eine überaus humoristische Waffe zu geben verstand. „Wenn Zwei sich streiten, hat der Dritte den Vortheil.“ So auch jetzt, wo Sprudler N-th 1 den Vice einer satyrischen Divisecion unterzieht, weil er ihm jüngst in seinen protocollartigen Aufzeichnungen Allerlei untergeschoben, an das er — kein Engel ist so rein — nicht im Entferntesten gedacht. Den Weg zum Vice vermittelte das Adreßbuch irgend einer Stadt, in dessen Vorwort der Verfasser sich merkwürdigerweise darüber bellagen soll, daß man ihm nicht mehr „zumuthet“. „In Vertretung“ betrat nun Sprudler Chr. A. die Tribüne, um dem seit dem Beginne der Session schon an dem bekannten Vorzug des greisen Molite leidenden Sprudel-Kanzler die Bürde seines Amtes abzunehmen. Er fand sich mit seiner heissen Aufgabe ab, so gut es eben einem Diplomaten der „jüngeren Schule“ möglich; hoffentlich bringt er immer mehr in das dichtverklungene Gewebe des auswärtigen Dienstes ein und bringt mehr Licht — in seine politischen Vorträge. „Alle Lichter aufgedeckt“ hatten dagegen die „Wiener Coupletlänger“ (Sprudler C. Kr., B. L. und P. R.), ein Terzett, dessen Leistungen in sämtlichen europäischen Hauptstädten schon gebührende Würdigung gefunden und das auch im Sprudel“ durch die überwältigende Komit in Gesang und Spiel „zünbendit“ wirkte. Mit der Versicherung, daß der Zug ganz und gar gefichert, der Ergänzung hierzu, daß 32 Wagen und 60 Berittene in demselben aufmarschiren werden, daß der „Epilog“ des Zugs in einem gemeinsamen „Sprudler-Essen“ bestehen werde, und daß die nächste Sitzung über acht Tagen stattfinde, schloß Präses H. um Mitternacht die Sitzung, nicht ohne die „Narrrhallese“ zu all den bevorstehenden Herrlichkeiten geziemend einzuladen und — ein „Ah“ des Bedauerns bei dem Gros der Anwesenden zu erwecken, daß es für heute „schon alle war“.

*** Für ausgestellte Waltefer-Lauben** wurde dem Herrn Carl Dörr, Restaurateur „Zum Sprudel“ dahier, bei der in Delnsitz im Erzgebirge am 30. und 31. Januar c. von dem dortigen „Geflügelzüchter-Berein“ veranstalteten Ausstellung je ein zweiter Preis zuerkannt.

*** Kleine Notizen.** Gestern Vormittag fand die Vorstellung der Recruten der Infanterie vor dem Divisions-, dem Brigade- und dem Regiments-Commandeur statt. — Am Montag Nachmittag stürzte in der Nerostraße ein ziemlich schweres Anhängeschild zu Boden und verletzte einen Passanten, glücklicherweise nur unerheblich.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Allen Frauen wärmstens empfohlen. Hanau. Um Verzeihung bittend, daß ich so unbanbar gewesen, und Sie für die bereits im März gesandten Schweizerpillen bis heute ohne Nachricht lieh. Ich fing sofort mit dem Gebrauch an, und in 2 Tagen gestaltete sich mein ganzes Befinden zu einem anderen; ich bekam regelmäßigen Stuhlgang, so daß ich mich wie neugeboren fühlte, denn seit 21 Jahren litt ich an diesen fürchterlichen Leiden, z. B. 3-4 Tage Verstopfung, hatte stets gräßliches Stoppweh und Magenkrampf, daß ich mich wie ein Wurm gekrümmt vor Schmerzen. Der kleinste Genuß von den leichtesten Speisen verursachte ein oft lästiges Aufstößen. Ich werde nicht verfehlen, allen Leidenden Ihre vorzüglichen Schweizerpillen zu empfehlen. Mit besonderer Hochachtung Louise Dertel. Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel 1 M. in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde mit dem Namenszug N. Brandt's. (R.-No. 4200.) 1

Die Malz-Extract-Präparate

(Extract und Caramellen)

von L. H. Pietsch & Co. in Breslau

haben sich durch ihre Eigenschaft, bei Catarrhen, Husten, Heiserkeit und anderen Erkältungs-Krankheiten der Athmungs-Organe reizmildernd und schleimlösend zu wirken und jedes dieser Uebel einer baldigen, vollständigen Genesung entgegenzuführen, schnell beliebt gemacht. Bei Verschleimung, Druck, Rauheit und Nittel im Halse wirkt oft schon ein Köffel Malz-Extract oder eine Caramelle lindern und erleichternd.

Malz-Extract in Flaschen à Mk. 1, 1.75 und 2.50. Caramellen, nur in Bettein (niemals lose), à 30 und 50 Pfg.

Huste-Nicht

Zu haben in Biesbaden bei August Engel. 50

Betteinlagen aus Kopsbaar mit Wasserbehälter (D. R. P. 3579), bei jegiger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinverkauf bei H. Schweitzer, Elenbogensaffe 13. 15822

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse — C. A. Otto. 1

Holzversteigerung.

Freitag den 11. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Staatswaldbezirken „Dohheimerhaag“ No. 57/38 im Schutzbezirk Hahn öffentlich versteigert:

- 2 eichene Werkholzstämme von 1,58 Festmeter,
- 1 Rmtr. eichene Knüppel, sodann 213 Rmtr. buchene Scheite, 32 Rmtr. buchene Knüppel, 7 Rmtr. anderes Laubholz, Scheite, und 11 Rmtr. desgl. Knüppel, sowie 50 Stück eichene, 2875 Stück buchene und 350 Stück gemischte Wellen.

Creditbewilligung bis zum 1. September 1887.
Das Holz fñht alles am Kesselweg auf bequemer Abfahrt. Zusammenkunft auf dem genannten Wege an der Brücke. Forsthaus Fasanerie, den 1. Februar 1887.
Der Königl. Oberförster.
Flindt.

80

Holzversteigerung.

Samstag den 12. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, wird im hiesigen Gemeindewald folgendes Gehölz versteigert:

- 1) Im Distrikt „Kaltborn“:
9 1/2 Rmtr. buchene Scheite,
16 " Knüppel,
1000 Stück " Wellen;
- 2) im Distrikt „Obere Wolfschreck“:
2 buchene Stämme von 7,40 Festmeter,
8 eichene " 15,33 "
42 Rmtr. eichene Scheite,
20 " Knüppel,
300 " buchene Scheite,
50 " Knüppel,
3500 Stück " Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt „Kaltborn“ gemacht. Das Stammholz kommt um 11 1/2 Uhr zum Ausgebot. Erbenheim, den 6. Februar 1887. Der Bürgermeister.
Born.

383

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Von Sonntag den 6. Februar ab tritt laut Vorstandsbeschluss in der Eintheilung der Bezirke der Herren Kassenärzte insofern eine Aenderung ein, als von da ab für den oberen Stadttheil nicht mehr die Esmerstraße die Scheidgrenze bildet, sondern die Platterstraße. Es gehören nunmehr zu dem Bezirke des Herrn Dr. Lüddecke, Louisenstraße 25, noch die Philippsberg, Gustav-Adolph-, Sommer-, Ludwig-, Hoch- und Platterstraße (letztere beiderseits inbegriffen). Keller-, Castell- und Schwalbacherstraße bis zum Michelsberg gehören, wie seither, zu dem Bezirke des Herrn Dr. Erbse, Friedrichstraße 41.

Die in vorgenannten Straßen wohnenden Mitglieder haben sich daher im Erkrankungsfall von da ab an den zuständigen Kassenarzt zu wenden. Der Kassenvorstand. 53

Ausverkauf meines Ladengeschäftes

nur noch bis Ende dieses Monats, und werden die noch vorräthigen Kinder-Kleider, Hüthen, Kragen, Damen- und Kinder-Wäsche, weisse Flanell-Röcke, Hüschen etc. zu jedem annehmbaren Preise verkauft. 2727

Gr. Burgstrasse 7. A. Kloninger, gr. Burgstrasse 7.

Im Bettfedernreinigen in und außer dem Hause empfiehlt sich Frau Löffler, Sommerstraße 4. 2756

Crepe-Trauerhüte

und

Trauerriuschen

in grosser Auswahl stets vorräthig.

Langgasse 32, **D. Stein,** Langgasse 32,
Band-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung. 2488

Das Spitzen-, Band- und Modewaaren-Geschäft von J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,

empfehlen zur Ball-Saison als ganz besonders billig:
Wäschächten, meterbreiten, gestickten **Spitzenvolant** Mk. 1.50 per Meter,
wäschächten, 72 Ctm. breiten, ge-tickten **Spitzentüll** Mk. 1.50 per Meter,
wäschächte, 15 Ctm. breite, gestickte **Spitzen** 45 Pfg. per Meter,
wäschächte, 22 Ctm. breite, gestickte **Spitzen** 50 Pfg. per Meter,
reinseidenen, schwarzen **Chantilly-Spitzentüll**, prima Waare, à Mk. 3.75 per Meter,
Atlasse, Qual. III. mit sehr schönem Lustre, in allen Lichtfarben, 80 Pfg. per Meter,
" " II. feine Qualität, alle Lichtfarben, Mk. 1.60 per Meter,

Silberstoffe Mk. 1 per Mtr., **weisse Tarlatanne** à 50 Pfg. per Mtr., **farbige Tarlatanne** von 60 Pfg. an, **Seidenplüsch** à Mk. 3.75 per Meter.

Grosse Auswahl in **Ballblumen, Gold- und Silber-Spitzen** und **-Litzen, Gold- und Silber-Fransen, Seiden- und Baumwoll-Sammete, Satinets** und **Percals**.

Ueber 200 verschiedene Zeichnungen für Masken-Costümes stets zu Jedermanns Ansicht. 858

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Herren-Garderobe, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung. Muster stehen zur Verfügung. Achtungsvoll

J. Gauert,

192^a Grabenstraße 11, Ecke der Goldgasse.

Junkermann's

3135

Berich. Mit. 3.	Hu-	Seb. Mit. 4.
	mo-	
	ri-	
	sti-	
	kum.	

Neueste und beste Sammlung heiterer Vorträge, Pantomimen, Duo-Scenen, Scherzspiele etc. etc. Vorräthig in der Ebbecke'schen Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10.

Zwei vorzügl. Jagd-Büchsen, sowie mehrere Violin- und Cello-Bogen billig zu verkaufen Bleichstraße 10, l. 2305

Man verlange
Feinste Punsch-Essenzen von **Woldemar Schmidt, Dresden.**
 Zu haben in sämmtlichen besseren Detail-Geschäften. 22729

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
 chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
 Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder,**
Frauen, Reconvallescenten etc. anerkannt. Preis per
 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
 in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
 in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Die erste **Wiesbadener Kaffeebrennerei**
 vermittelt **Maschinenbetrieb**

von
A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehlte zu billigsten Preisen ganz vorzüglichen

rohen sowie gebrannten Kaffee.

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preisen
 gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, meine
 verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

≡ **Qualitäts-Kaffee's** ≡

aufwarten zu können und empfehle als besonders sehr hochfeinen

gebrannten Kaffee

No. 6	per Pfund	Mk. 1.40,
No. 7	" "	1.50,
No. 9	" "	1.60,
No. 12	" "	1.70.

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl **billigere** wie
 auch im Preise **höhere Sorten** in Auswahl. 2207

Vom 1. Februar an befindet sich mein Geschäft
 im vergrößerten Eckladen und empfehle ich
sämmtliche Colonialwaaren und Delicatessen
 in **Qualität zu billigstem Preis.**

Adolf Wirth,

2941

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Tafelbutter, hochfein, täglich frisch,
 9 Pfd. franco unter Nachnahme 3188
 8 Mk. 50 Pfg.
 Prima geräucherten westf. **Schinken** per Pfund 90 Pfg.
Attendorp i. W. **Jul. Hammerschmidt.**

Aechten Münsterkäse

empfehlte
 3222

C. W. Leber,
Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Englische Kartoffeln, 2983

sehr mehreich, empfehlte **W. Ritzel** in **Bierstadt.**

Prima ausgelassenes **Kochfett** per Pfd. 40 Pfg.
Nerostraße 4. 3457

Ammobium grand. mit 3-5 Ctm. langen Stielen
 empfehlte billigt **C. Praetorius,** 3159
 Laden: **Kirchgasse 26, Gärtnerei: Walkmühlstraße 32.**



271

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- **Ph. Schlick,** **Kirch-**
gasse 49. **gasse 49.**

Beste, billigster Bezug

für **rohen** und **gebrannten Kaffee.**

Die gebrannten Kaffee's von 1.10 bis 2 Mk. per 1/2 Kilo sind
 aus **guten** und **edelsten Rohsorten** zusammengesetzt
 und **garantiren** für **tadellosen Geschmack.**

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 90 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.
 per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 30

Bleibtren-Kaffeemehl

als anerkannt vorzüglicher Kaffee-Zusatz empfehlte per Packet
 10 Pfg.

1152

W. Braun,
21 Moritzstraße 21.

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfehlte **prima Kalbfleisch** von der Keule per Pfd. 60 Pf.,
prima Kalb-Fricando 1.20 Mk., **prima Schweine-**
fleisch 60 Pf., **prima Cervelatwurst** 1.20 Mk. 18614

Thüringer Cervelatwurst, la Qualität,

an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter
 Garantie für Reinheit **Mk. 1.30** das **Pfund** 23802

Hugo Hofmann, Arnstadt b. Gotha i. Thüringen.

Gothaer Cervelatwurst,
Trüffelleberwurst,
Frankfurter Würstchen

empfehlte billigt

Adolf Wirth,

3349

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Leichte Madäpfel per Kumpf 45 Pfg. zu haben
Geißbergstraße 26. 1762

Anton Verberné,

Wiesbaden,

43 Louisestraße 43, Ecke der Schwalbacherstraße, empfiehlt:

- Prima weiße Kernseife per Pfund 30 Pf., 10 Pfd. M. 2.80,
- hellgelbe Kernseife per Pfd. 28 Pf., 10 Pfd. M. 2.70,
- dunkelgelbe Kernseife per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd. M. 2.60,
- Glycerin-Schmierseife, chem. rein, per Pfd. 25 Pf.,
- weiße Schmierseife per Pfd. 30 Pf.,
- Wash-Crystall, engl., per Packet 8 Pf., per Dtd. 80 Pf.,
- Soda, crystallisirte, per Pfd. 5 Pf., 5 Pfd. 20 Pf.,
- prima Stearinlichter, 4r, 5r, 6r, per Packet 60, 70 und 80 Pf.,
- Stearinlichter, lose vorgezogen, per Pfund 80 Pf., 10 Pfund 7 M. 50 Pf. 2389

Deutsche Doggen sind abzugeben Sonnenbergerstrasse 18. 3278

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falkor, Heine Burgstraße 7. 48

- Villa, f. 2 Familien, im Preise v. ca. 60,000 suche zu erwerb. Off. unt. **H. M. 10 Haasenstein & Vogler**, hier. 22
- Ein Landhaus in der Emserstraße, Adolphsberg, schöne Aussicht, oder entsprechender Bauplatz zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten mit genauester Angabe unter **W. H. 200** an die Exped. d. Bl. Unterhändler verboten. 3351
- Keine Villa, vordere Emserstraße, preisw. zu verkaufen. Offerten sub **R. W. 60** an **Haasenstein & Vogler**, hier. (H. 6638) 22
- Ein gutgeb., neues Haus mit Thorfahrt, Hof und Garten, geeignet für Schlosser, Schreiner, Kutscher oder Wäscherei, mit 8—10,000 M. Anz. zu verk. durch **M. Linz**. 3148
- 11,000 M. Rest-Kaufschilling zu verkaufen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter **A. H. 25** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 3346
- 14,000 M. zu 5% auf erste Hypothek außerhalb gesucht durch **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 2871
- 10—15,000 M. und 20—25,000 M. auf Nachhypothek auszuleihen durch **M. Linz**. 2765
- 36,000 M. per April zur 1. Stelle auszuleihen. Offerten sub **W. B. 30** an **Haasenstein & Vogler**, hier. 22
- 12,000 M. auf 1. Hypothek und 10—12,000 M. auf 2. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 3350
- 50—60,000 M. auf 1. Hypoth. auszul. d. **M. Linz**. 2766

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Ein junges Mädchen, welches seine 2jährige Lehrzeit in einem Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft beendet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Verkäuferin. Gef. Offerten sub **S. S. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2606
- Ein Fräulein, welches sich in einem der besten Confections-Geschäfte ausgebildet, auch schon einige Zeit in Stelle war, sucht für baldigst in hiesigem guten Hause Stellung in derselben Branche. Näh. Exped. 3358
- Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Balkramstraße 32, Seitenbau. 3402
- Eine junge, anständige Frau sucht auf gleich Monatsstelle. Näh. Webergasse 35 im Gemüseladen. 3367
- Eine junge Frau sucht Monatsstelle, übernimmt Häfel- und Strickarbeit. Näh. Moritzstraße 48, Dchl., bei Frau Pauly. 2751
- Eine j. unabh. Frau f. Beschäft. Näh. Balkmühlstraße 22. 3485
- Ein gew. Mädchen sucht des Tags über Beschäftigung in der Hausarbeit. Näh. Häfnergasse 15 oder Rheinstraße 56, Dtl. 3421

Empfehle Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Haushälterinnen und Diener jeder Branche.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3536
Ein gebildetes, junges Mädchen, im Haushalt sehr tüchtig, im Serviren und Nähen perfect arbeitet, sucht passende Stellung. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **W. R. No. 365** an die Exped. d. Bl. 2937

Für ein junges, braves, williges Mädchen wird Stelle gesucht. Näh. Exped. 3497

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine flotte, selbstständige Arbeiterin gesucht. Offerten unter **M. L. 300** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3253

Für ein feines Confections-Geschäft wird eine tüchtige Directrice zur selbstständigen Leitung auf sofort gesucht. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. d. Bl. 3307

Eine perfecte, tüchtige Tailennäherin wird für dauernde Arbeit und guten Gehalt gesucht. Näh. Exped. 3285

Einige junge Mädchen können im Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstraße 34, unter günstigen Bedingungen das Weißsticken oder das Gebildstopfen gründlich erlernen. 21766

Geübte Drückerinnen und Ladirerinnen

gesucht bei

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniol-Fabrik, Dohheimerstraße 48c. 3201

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Feldstraße 17. 3228

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches mit zwei Mädchen von 8 und 10 Jahren umzugehen weiß und die Hausarbeit etwas versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 3284

Gesucht ein braves, fleißiges Mädchen. Näh. Schwalbacherstraße 11 im Laden. 3291

Philippstraße 6, Barterre, wird ein starkes, sauberes Mädchen auf 1. März gesucht. 3466

Ein einfaches, braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, auch etwas nähen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 3387

Ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht für eine kleine Familie auf 1. April. Näh. Balkmühlstraße 35. 3357

Ein mit der Pflege kleinerer Kinder vertrautes, zuverlässiges, älteres, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird noch auswärts zum fortigen Eintritt gesucht. Näh. Rheinstraße 4. 3382

Ein gesetztes, reinliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden kleine Kirchgasse 1, Barterre. 3414

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 9, Spenglerladen. 3456

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht Hochstraße 4, 1. Stod. 3515

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird in eine Restauration gesucht. Näh. Langgasse 22. 3503

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Heinrich Hirsch & Co., Wein-Großhandlung. 2731

Für das Comptoir eines größeren Fabrik-Geschäftes wird ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten sub **P. W. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2981

Schneider-Lehrling gesucht Wellstrasse 6. 24095

Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näh. Exped. 2963

Ein junger, sauberer Hausbursche wird gesucht Adelsheidstraße 18 im Laden. 3274

Eisbahn — Dietenmühle

ist von heute an wieder mit „polizeilicher Genehmigung“ zum Schlittschuhlaufen erlaubt. **H. Berges.** 3406

Restaurant Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3.

Culmbacher Exportbier aus der Brauerei von **J. W. Reichel in Culmbach.** Bestellungen auf Flaschenbier werden bei Herrn **Hölzer**, Kirchgasse 13, entgegen genommen.

NB. Jeden Nachmittag von 5 Uhr steht ein geheiztes Neben-zimmer zur Verfügung. 3458

Geschäfts-Übernahme.

Es diene hiermit zur gef. Nachricht, daß ich das seither von Herrn **R. Kirschky** betriebene

Cigarren-, Tabak-, Mineralwasser-, Wein- und Flaschenbier-Geschäft

5 Schulgasse 5

seit 1. Februar d. Js. käuflich übernommen habe und bitte die seitherigen Gönner des Geschäftes, sowie meine Freunde und Bekannte um geneigten Zuspruch.

Ich werde stets bestrebt sein, mir sowohl das Vertrauen der seitherigen Abnehmer, wie auch das meiner neuen Kunden zu erwerben, und bin ich durch mein reichhaltiges Lager erster Qualitäten in den Stand gesetzt, meine verehrlichen Abnehmer stets zu deren vollster Zufriedenheit bedienen zu können.

Achtungsvoll

C. W. Grünberg, vorm. R. Kirschky,
5 Schulgasse 5.

3339

Tranben-Curschriften gratis.

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden etc.



Der **rheinische Trauben-Brust-Honig** ist das bestbewährte, angenehmste Haus- und Genußmittel für Erwachsene u. Kinder und durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet.

Prospecte mit Geb.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlagen in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicateffen-Handlung, Ad.-Haidstraße 28; in **Biebrich** bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in **Idstein** bei **Ph. Maus**; in **Weilburg** bei **Carl Drommershausen**; in **Diez** bei **Max Opel**, Rosenstraße 3; in **Langen-Schwalbach** bei **Aug. Bestier**; in **Schlangenbad** bei **W. Schäfer**; in **Mainz** bei **Ph. J. Finck jr.** und **J. A. Glückert.** 245

Arrac-, Rum- & Burgund. Punsch-Essenz

von

Woldemar Schmidt in **Dresden**

empfiehlt in ganzen und halben Flaschen

W. Braun,
21 Morisstraße 21.

1158

Charenterie Parisienne,

19 Lannstraße 19.

Anfertigung jeglicher Festessen, sowie jeder gewünschten Platte bei billigen Preisen.

3181

Carl Killan, Koch.

Hurrah, Carneval!



Gegen Eins. von **25 Pfg.** in Briefm. erf. vor Fastnacht Franco-Zus. der „Grossen Wiesbadener Jubel-Fest-, Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Brödcher-Zeitung“ (15. Jahrgang) nach allen Welttheilen.



Wiesbaden.

J. Chr. Glücklich. 1192

Zum Carneval

empfehle

Ball-Strümpfe
und

Ball-Handschuhe,
alle Farben und Qualitäten in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide, in grösster Auswahl,

80 Ctm. lange Tricot-Strümpfe

a Mk. 1.50,

besten Ersatz für Tricot-Hosen,
in vielen Farben vorrätig.

Ludwig Hess,
Webergasse 4.

2387

Zur Carneval-Saison

Halte ich ein reichhaltiges Lager in **Perrücken, Bärten** etc. zum Verkauf und zum Verleihen.

Ferner empfehle ich mich den verehrl. Vereinen und Gesellschaften im **Frisieren bei Theater- und carnevalistischen Aufführungen** bei mäßigen Preisen.

Ball-Frisuren werden auf das Feinste und Billigste in und außer dem Hause ausgeführt.

B. Spiesberger, Friseur,
Langgasse 45.

874

Eine Parthie **silberner Armbänder, Broschen, Fleischgabeln, Zuckerrösel, Theesiebe, Tortenmesser, Zuckersaugen, Becher, Wetschaften, Serviettenringe, Butter- und Käse-Services, Salatbestede** zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hofjuwelier,

2757

32 Wilhelmstraße 32.

Masken-Anzüge

für Herren sehr billig zu verleihen **Kerostraße 1.**

3164

Betten,

Rohhaar- u. Seegrasmotzen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen in prima Qualität werden **Räumungs halber** zu selbstkostenb. Preise abzugeben **Säumergasse 4.** 3211

Zwei gebrauchte **Reitzzeuge** zu verkaufen **Wegergasse 57** bei **Sattler Lammert.** 3098

Mein **Atelier für künstliche Zähne** befindet sich nach wie vor **große Burgstraße 3** neben dem Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“, zunächst der Wilhelmstraße, was zu beachten bitte. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr. **O. Nicolai. 3265**

Zurückgesetzt

habe ich vor meinem Umzuge in die Langgasse 48, nahe dem Kranzplatz, eine Parthie **Herren- und Damenwäsche, Damen- und Kinderschürzen, Kinderkleidchen in Wolle und Waschstoff, feinere Theegedecke, Tischtücher und Servietten, Parade-Handtücher, türkischroth Tischzeug am Stück, Gerstenkorn-Badetücher, Bademäntel** etc. etc.

Adolf Stein, Webergasse 14.

2789

Robes & Confections.

11949

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach und hochlegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.
E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.



Aleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 6 Neustraße 6.

Der Ausrufverkauf

der zur Concursmasse des Kaufmanns **Christian Begeré** dahier gehörenden Waarenvorräthe wird kommenden **Mittwoch den 9. Februar 1887 Vormittags 9 Uhr** im seitherigen Geschäftslocale **kleine Burgstraße No. 9** beginnen und an allen Wochentagen von **Vormittags 9 bis 1 Uhr** und von **2 bis 4 Uhr** Nachmittags fortgesetzt.

Verkauf findet nur gegen Baarzahlung statt.
Zum Verkauf kommen:

Kleider-Stoffe guter Qualität in Seide, Wolle, Baumwolle u. s. w., sowie Besatz- und Futterstoffe, **Alles in reichhaltiger Auswahl** und zu **erheblich reduzirten Preisen.**

Wiesbaden, den 5. Februar 1887.

Der Concurs-Verwalter.
Ebel, Justizrath.

204

Carneval.



Zur bevorstehenden Saison empfehle ²⁷⁸⁸
ca. 100 ganz neue Perrücken
zum Verkauf oder zum Verleihen.
Louis Jaeth, Coiffeur, Schulaasse 15.

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt feine **Toiletteseife**, in gepressten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.
Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

23657

Gelegenheitskauf!

Für

12 Mk. per Stück

eine Parthie

**Mäntel aller Art, Jaquets,
Regenmäntel, Wintermäntel,**

Kindermäntel,

bei der Inventur zurückgesetzt.

E. Weissgerber,

grosse Burgstrasse 5.

2516

Zur Ball-Saison empfehle mich in allen vorkommenden **Blumen-Arbeiten.**
1541 **Ch. Kuhmichel, Helenestraße 11.**

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

16466

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. **38. Herren-Bazar.**

Unser reichhaltiges Lager in **Bettfedern, Dauen,** sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Kissen** von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.
20061 **Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a.**



Masken-Anzüge und Domino's

in **Seide** und **Bercal** zu vermieten
Webergasse 46, Seitenbau.

1974

Ein eleganter **Masken-Anzug** (Ungarin) billig zu verleihen
Bleichstraße 11, 3. Stock rechts.

3470

Die besten Gesichtspuder sind Leichner's Fettpuder

und Leichner's Hermelin-(Fett-)Puder.

Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Kreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet. Sie geben dem Gesichte ein jugendlich-schönes, blühendes Aussehen.

Zu haben in der Fabrik, Berlin, Schützenstr. 31, und in allen Parfümerien. Nur acht in verschlossenen Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingepreßt sind.

Neu: „**Sein Spezi**“, Erinnerung an Felix Schweighofer, feinstes Taschentuchparfüm, in Flacons à 2 und 3 Mark.

L. Leichner, Parfümer-Chemiker,
Kgl. belg. Hoftheaterlieferant.

Ein Damen-Maskeanzug (Malerin) billig zu verleihen. Näh. Expedition. 3007

Sehr feiner, neuer Maskeanzug und Domino zu verkaufen Renqasse 12, 2 Stiegen hoch. 1990

Eine Damen- und eine Herren-Maske, sowie ein Ballkleid sind billig zu verleihen oder zu verkaufen Taunusstrasse 26 im Laden. 2604

Masken-Anzüge zu verleihen Wellrichstraße 27. 3167

Damen-Maske-Anzug billig zu verleihen Frankestr. 16, I. 3408

Ein Damen-Maske-Anzug a. bl. u. a. vl. Renqasse 17, II. 3500

Zichone Kanape's (neu) billig abzugeben. Michelsberg 9, II. 3168

Küchenschränke sind zu verkaufen Mauergasse 12. 1156

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Zu mieten, event. zu kaufen gesucht eine kleine Villa mit Garten von 6 höchstens 8 Zimmern, in nächster Nähe der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **T. P.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3428

Wohnung von 4—5 Zimmern für einen Herrn mit Knaben auf 1. April gesucht. Offerten unter **A. A. 87** mit Preisangabe an die Exped. erbeten. 3425

Zwei gut möblierte Zimmer mit separatem Eingange möglichst in der Nähe der Wilhelmstraße per Ende Februar gesucht. Offerten unter **P. 101** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3534

Angebote:

Adlerstraße 39, 2 Treppen hoch, ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3230

Adlerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf sofort bei einer älteren anständigen Wittwe 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 14325

Gr. Burgstraße 4, I, gut möblierte Zimmer zu verm. 3348

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 2412

Frankestraße 11, Dachl., ein möbl. Zimmer zu verm. 3542

Mühlgasse 2, 1. Stock, zwei schöne, leere Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Parterre. 3329

Oranienstraße 21 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Parterre. 3445

Oranienstrasse 1, Ecke der Rheinstrasse, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten Zimmern, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden etc., auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 2446

Rheinstraße 81, 2 St., ist wegzugshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons etc., zu 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20964

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Wellrichstraße 22 ist ein gr. Zimmer mit 2 Betten und ein Zimmer mit 1 Bett zu vermieten, event. mit Kost. 3227

Villa Wilhelmplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzusehen Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr. Näh. im Bauureau Wilhelmstraße 15. 24108

Wilhelmstraße.

Zwei hübsche, geräumige Zimmer mit abgeschlossenem Vorplatz sind an ein Ehepaar ohne Kinder oder eine alleinstehende Wittwe sogleich oder später billig zu verm. Nur gutemphoblene Personen wollen ihre Adresse unter **H. 220** i. d. Exp. abgeben.

Salbe Bel-Etage, 3—4 Z., Gartenfront, comfortable möbliert, mit oder ohne Küche, zu verm. Mainzerstraße 9 (Villa). Einzusehen von 11—12 Uhr. 2051

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curbaue (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15825

Möblierte Zimmer am Kochbrunnen, Saalgasse 36, Bel-Et. 21681

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Schön möblierte Zimmer billigt zu vermieten

Wörthstraße 4, 2. Stock. 2564

Zwei schön möblierte Zimmer mit Balkon (Bel-Etage) zu vermieten Grisbergstraße 24, Parterre. 2919

Zwei Zimmer, eleg. möbl., zu verm. Wörthstraße 5, 2 Tr. 3437

Möbl. Parterrezimmer Marktstraße 6, Ecke d. Mauerg. 2016

Möbl. Zimmer an eine anst. Person zu verm. Neugasse 5. 2950

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 2843

Möbl. Zimmer, p. Monat 18 Mk., a. vm. Langgasse 13, III. 3304

Ein sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 15, 1. Stock. 15641

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein heizb. Mansard-Zimmer zu verm. Wellrichstraße 21. 3494

Delaspéestraße 3 ist ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 23713

Große Parterre-Räume in der Nähe des Marktes und der Gerichte, zu Bureau oder Läden geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 747

Rheinstraße 15 Parterre-Räume zu vermieten. 2729

Karlstraße 28 ist e. Werkstätte gleich od. später zu verm. 22827

Junge Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, 5th. 2880

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wießbaden vom 7. Februar.

Geboren: Am 29. Jan., dem Schuhmacher Georg Reber e. T., N. Anna Maria Sebastian. — Am 5. Febr., dem Lünchergehülfe Carl Altbahner e. T., N. Anna Marie Margarethe. — Am 7. Febr., dem Kaufmann Marcus Marchand e. T., N. Ulrike Julie. — Am 5. Febr., dem Tagelöhner Johannes Schiebinger e. T., N. Anna Maria. — Am 1. Febr., dem Collectanten Gustav Vogt e. T.

Aufgehoben: Der Tapezierer Friedrich Adolph Wilhelm Sternitzki von hier, wohnh. dahier, und Johanna Catharine Adolphine Saab von hier, wohnh. dahier. — Der Schneidergehülfe Adam Sifrich von Eich in Rheinbessen, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Christine Rasel von Wambach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Maurer Carl Wilhelm Dauster von Ohren, Kreises Limburg, wohnh. zu Ohren, und Magdalene Remmelt von Limburg a. d. L., wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Tüncher Johann Adam Weimer von Sainthen, Kreises Usingen, wohnh. zu Mainz, und Anna Marie Urban von Sainthen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 5. Febr., der verw. Tüncher Johann Peter Hell von Miehlen, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Auguste Caroline Wilhelmine Rasel von Wambach im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Am 5. Febr., der Wäckergehülfe Friedrich Wilhelm Jung

von Kirchenrindberg im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und Catharina Hauberich von Niederbrechen, Kreisess Limburg, bisher dahier wohnh. - Am 5. Febr., der Tagelöhner Joseph Schäfer von Mittelhofen, Kreisess Wetterburg, wohnh. dahier, und Marie Kron von Elar, Kreisess Limburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. Febr., Paula Elisabeth, T. des Photographen-gehülfs Johann Heeb, alt 14 J. - Am 6. Febr., der Rentner Heinrich Conrad Heuß, alt 59 J. 1 M. 22 T. - Am 6. Febr., Josephine, geb. Harbt, Ehefrau des städtischen Polizeibeamtens Heinrich Greclius, alt 40 J. 10 M. 12 T. - Am 7. Febr., Catharina Lydia, T. des Schreiners Georg Fischer, alt 5 M. **Königliches Standesamt.**

Angewandte Freunde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Februar 1887.)

- Adler:** Saalman, Kfm., Berlin. Koorwer, Kfm., Düsseldorf. Freiherr v. Seckendorf, Kammerherr m. Fr., Rüsselsheim. Levy, Kfm., Köln. Mayer, Kfm., Berlin. Seidel, Kfm., Berlin. Rennemann, Kfm., Pforzheim. Frhr. v. Esbeck, Oberst z. D., Pfaffendorf. Kohn, Kfm., Crefeld. v. Hagen, Rittmstr., Schwerin. Dondelinger, Kfm., Paris. Striener, Kfm., Berlin. Schöller, Kfm., Düren. Bauer, Kfm., Hanau.

- Alteessenal:** Jäger, Fr. m. Tocht., Frankfurt.
- Bären:** Waiblinger, Oberstlieut., Würzburg.
- Belle vue:** de Greif, m. Fam., Crefeld.

- Hotel Dahlheim:** Wilkens, Kaiserslautern.
- Hotel Daseh:** Schlitz, Geisenheim.

- Hinckorn:** Schneider, Bürgermeister, Massenheim. Sarholz, Kfm., Radesheim. Weiss, Rent., Radesheim. Clement, Rent., Radesheim. Philip, Kfm., Radesheim. Wormser, Kfm., Frankfurt. Mosert, Kfm., Lädenscheid. Paffenh. Kfm., Solingen. Trost, Kfm., Mannheim. Borschier, Frankfurt. Becker, Frankfurt.

- Eisenbahn-Hotel:** Bölte, Erbach. Presber, Stud., Soden.

- Grüner Wald:** Müller, 2 Hrn., Remagen. Friedländer, Kfm., Berlin. Neumann, Kfm., Berlin. Camphausen, 2 Hrn., Königstein. Vogt Oberlehrer Dr., Neuwied. Pollak, Kfm., Prag. Liever, Kfm., Ingwiller. Lenz, Direct., Frankfurt. Weber, Mainz. Niepmann Dr. phil., Marburg. Jahn, Gutsbes., Geisenheim.

- Kaiserbad:** Stern, Kfm. m. Fam. u. Bed., New-York.

- Maschner Hof:** Meyer, Dublin. Schröder-Hausstängl, Fr. Kammer-sängerin, Frankfurt.

- Sonnenhof:** Bornet, Kfm., Hof Geisberg. Teetz, Kfm., Berlin. Mergeler, Apoth., Hachenburg.

- Hotel du Nord:** Caraciola, Remagen. Berend, Fr., Berlin. Liebermann, Fr., Berlin.

- Hotel Quellenhof:** Harlamoff, Moskau. Bertchetsky, Moskau.

- Hotel-Motel:** Johannes, Oberst m. Fr., Mainz. v. Scharfenhorst, Hauptm., Mainz. Garnier, Hauptm., Mainz. Ludwig, Hauptm., Mainz. Gugel, Lieut., Mainz. Ehrhardt, Lieut., Mainz. Meyer, Lieut., Mainz. Chalons, Lieut., Mainz. Albrecht, Lieut., Mainz. Pellizaeus, Lieut., Mainz. Fritsch, Lieut., Mainz. Meckeldey, Lieut., Mainz. Koerner, Lieut., Mainz. Zippf, Lieut., Mainz. Boehmer, Lieut., Mainz. Kutho, Lieut., Mainz. Fischer, Lieut., Mainz. v. Diemar, Lieut., Mainz. Pennrich, Lieut., Mainz. Thierry, Lieut., Mainz. Morrell, Fbkb., Landau.

- Römerbad:** Bartscher, Fr. Dr., Osnabrück.

- Weisses Ross:** Fröhlich, Fr., Philippseich.

- Schützenhof:** Pauly, Kfm., Berlin.

- Weisser Schwan:** Pagander, Lieut., Gese.

- Spiegel:** Mylmann, Fr. m. T., Stolberg.

- Taunus-Hotel:** Wisser, Gutsbes., Erfurt. Deisner, Kfm., Bad Ems. Vogel, Offizier, Mainz. v. Wins, Offizier, Mainz. Baumann, Frankfurt. Jung, Kfm., Rheydt. Pelzer, Fbkb., Rheydt. Wagner, Kfm., Frankfurt. Sprenger, Kfm., Berlin. Hügers, Fri., Coblenz.

- Hotel Victoria:** Rau, Rittmstr., Colmar.

- Hotel Vogel:** Malz'eldt, Kfm., Hochheim. Berrschl, Kfm., Hochheim. Bach, Radesheim. Grandjean, Verwalter, Radesheim. Jung, Gutsbes., Radesheim. Eschle, Kfm., Radesheim. Wilderink, Assessor, Frankfurt. Baumann, Kfm., Lollar. Winkel, Kfm., Radesheim. Bernd, Assistent, Radesheim. Führer, Kfm., Geisenheim. Kuleper, Unna. Messer, Eitville. Preisel, Eitville.

- Hotel W. Weiss:** Wagner, Cataster-Controleur, Nassau. Hartmann, Kfm., Höchst. Heimerdahl, Kfm., Höchst. Klingenberg, Höchst.

- Im Privat-Haus:** Hotel und Pension Quisisana: Rathemacher, m. Fr., Berlin. Wilhelmstrasse 22: Kullak, Proj., Berlin.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Die Sternschnuppe“. „Der Blumen Rache“ (Ballet). **Carhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Herkel'sche Kunst-Anstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr. **Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr. **Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen. **Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1, I, anmelden. **Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Montags und Donnerstags von 11-12 und Freitags von 2-4 Uhr geöffnet. **Architectur-Anstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei. **Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. **Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. **Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet. **Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags 4 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Wetterologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 7. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	768.5	769.3	770.5	769.4
Thermometer (Celsius)	+0.9	+2.5	-0.9	+0.4
Dunstspannung (Millimeter)	4.1	2.9	3.1	3.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	52	71	69
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	lebhaft.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	böfl. heiter.	böfl. heiter.	
Regenhöhe (Millimeter)				

Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 7. Febr. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“. Der heutige Markt war mit 335 Ochsen, 19 Bullen, 442 Kühen, Stieren und Kindern, 325 Kälbern, 154 Hammeln und 209 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 63-64 M., 2. Qual. 59-60 M., Bullen 1. Qual. 44-45 M., 2. Qual. 40-42 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 52-54 M., 2. Qual. 44-46 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55 bis 60 Pf., 2. Qual. 45-50 Pf., Hammel 1. Qual. 50-52 Pf., 2. Qual. 40-45 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 52-54 Pf., 2. Qual. 50-52 Pf.

Verlosungen.

Preussische Klassen-Lotterie. - Ohne Gewähr. Bei der am 5. Februar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 175. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 187207, 1 Gewinn von 5000 M. auf No. 91332, 39 Gewinne von je 3000 M. auf No. 1070 3707 5093 6506 7646 9834 10481 14113 17427 24637 25753 27785 32158 38397 56128 56897 59308 60188 69195 72079 80427 80764 88010 91243 106932 109269 113704 123226 123653 127131 127217 127727 156810 157117 158223 159921 163033 173728 und 176889, 29 Gewinne von je 1500 M. auf No. 11151 12275 18086 20347 46659 55282 64196 88322 88493 89576 98410 112646 115062 129472 134688 163471 146048 153953 154395 156299 157667 159414 165024 170476 171679 180359 184658 185882 und 186126, 46 Gewinne von je 500 M. auf No. 754 915 9327 7190 16976 17232 21761 24069 30781 33425 40270 40815 41026 43411 50514 51568 52477 59542 64244 65538 70305 80915 83082 85137 85711 93358 103520 109369 119287 127746 133688 138891 140172 140513 142333 142486 142752 157077 159571 160496 172293 172480 177389 178669 185461 und 185884. - Bei der am 7. Februar fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 4 Gewinne von je 10,000 M. auf No. 106871 115277 115846 und 121342, 2 Gewinne von je 5000 M. auf No. 65371 und 160959, 34 Gewinne von je 3000 M. auf No. 10717 35180 35893 37162 41890

43496	45320	53792	58079	61034	78846	75705	88099	89675	93658	96865
97784	105579	106174	113083	117860	117921	126283	126747	134444	143368	150020
151279	159001	167346	169594	170176	173024	und	180189,	36	Gewinne	von je 1560 Ml. auf No. 5229 10925 19662 22374 36641
45611	57651	59977	63482	67443	73201	86713	89440	89834	91396	93049
101160	106397	112792	114428	130080	134802	141659	141822	157176	158237	163324
168756	176305	176014	176089	177793	179089	179643	181456	und	187773.	44 Gewinne von je 500 Ml. auf No. 15730 15850
23660	27798	29606	33013	33937	35371	37094	40839	41325	47255	47683
48636	52486	58426	62425	68000	73162	77742	83040	88107	89671	95412
95570	101295	103309	111021	124107	125429	129641	137582	149850	155277	156127
156631	161969	162929	165100	173561	181817	182045	183172	183347	und	189853.

Frankfurter Course vom 7. Februar 1887.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.20—15 bz.
Dutaten	9 " 59 "	London	20.375—380 bz.
20 Franc. Stücke	16 " 11 "	Paris	80.25—20 bz.
Sovereigns	20 " 84 "	Wien	158.75 bz.
Imperiales	16 " 69 "	Frankfurter Bank-Disconto	5°
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	5°/2.

Verschwiegene Wahrheit.

Von Wilh. Kästner.

(13. Forts.)

Was war das? Doctor Wendler sah ihr in starrem Erstaunen nach, indeß Paul sich vor Lachen schüttelte.

„Famos! Einzig! Unvergleichlich! Strafe muß sein! Warte, Du kleine Sünderin, Dich haben wir gefangen! Diese und ähnliche Ausrufe brachte er unter gesteigerten Lachanfällen hervor. „Was es zu bedeuten hat, Rid? Daß wir uns vier Wochen lang von einer jungen Dame an der Nase herumführen ließen und daß wir ihr jetzt ihre Mystification, ihre verschwiegene Wahrheit, heimgezahlt haben. Ha ha ha!“

„Dein Lachen bringt mich noch zur Verzweiflung. Erkläre mir endlich —“

„Nun denn, mit einem Wort: Mademoiselle Vera Lemkin spricht die deutsche Sprache so gut wie Du und ich, aus dem einfachen Grunde, weil sie unsere Landsmännin ist.“

Es ging wie ein Sonnenschein über das erstaunte Gesicht des Doctors. „Unmöglich! Woher weißt Du das?“

Paul erzählte die Erlebnisse des Morgens. „Nun, was sagst Du dazu?“ schloß er triumphirend seinen Bericht.

Richard war blässer geworden, seine Stirn finsterner, während er zuhörte.

„Abscheulich! Unerhört!“ fuhr er jetzt ingrimmig auf.

„Nicht wahr? Nun, sie hat eine kleine Lehre bekommen heute.“

„Ja, ganz abscheulich finde ich die Art, wie die junge Dame soeben von uns behandelt worden ist.“

„Wie —?“

„Ich hätte Dir allerdings nicht zugetraut, daß Du so unritterlich, so — tactlos — so — so — grausam handeln könntest.“

Die Reihe des Erstaunens war jetzt an Assessor Berthold.

„Rid, hast Du vielleicht den Verstand verloren?“

„Nicht in dem Maße, daß ich einen kleinen, amüsanten Scherz, eine Mädchenlaune, durch eine grobe Insulte erwidern könnte.“

„Aha, eine Mädchenlaune, einen amüsanten Scherz nennst Du es, wie sie uns wochenlang gefoppt hat? Du hättest sie sollen lachen hören heute Morgen! Freilich war ich in bevorzugter Weise der Gegenstand ihrer Heiterkeit; aber deshalb ist sie um so empfindlicher gestraft durch die scheinbar gemeinschaftliche Rache, die wir soeben ausgeübt.“

„So meinst Du, sie könnte zu allem Ueberfluß noch glauben, wir haben den Plan verabredet, um sie vereint zu quälen?“

„Sehr wahrscheinlich. Und sie wird selbst zugeben, daß es die gelindeste Strafe war, die wir erfinden konnten.“

„O, es ist empörend! Sie kann eine solche Handlungsweise nie verzeihen.“

Paul sah den Freund kopfschüttelnd von der Seite an.

„Hast Du vielleicht Lust, Dich bei der kleinen raffinierten Heuchlerin mit Unkenntniß der Sachlage zu entschuldigen?“

„Das arme, arme Kind!“

„Hörst Du, Rid? Genire Dich in keiner Weise; ich nehme den Spaß gern auf meine Kappe. Verschaffe Dir die Absolution, an der Dir so viel zu liegen scheint.“

Richard erröthete, als ihn der Freund verschmizt und staunend anblickte. Doch so gern Paul auch neckte, so war er doch ein zu guter Junge im Allgemeinen und ein zu zartfühlender Freund im Besonderen, um gerabehin auszusprechen, welches Licht in ihm jetzt langsam aufging. Ja, er brachte es sogar fertig, den ganzen Nachmittag über, während er mit Richard einen Spaziergang machte, die leidige Affaire mit keinem Wort mehr zu erwähnen. Der arme Rid sah gar zu blaß und unglücklich aus, als daß man noch Lust zum Spotten behalten hätte.

Abends an der Tafel blieben die Plätze der Damen leer. Paul strich mit bedenklicher Miene seinen Schnurrbart und murmelte nur: „hm, die Migräne scheint diesmal lange zu dauern; sie bleiben unsichtbar.“

„Natürlich! Hättest Du Anderes erwartet?“

Und Richard hüllte sich in finstres Schweigen.

Das Wetter hatte sich im Laufe des Nachmittages getrübt. Der Wind jagte schwere, dunkle Wolken über den See heran, die an der zadjigen Stodhorulette hängen blieben und bald in Regensströmen hernieder rauschten. Es war ein unfreundlicher Abend; Niemand dachte im „Hotel Beaurivage“ heute daran, nach dem Abendessen noch hinauszugehen. Nur Doctor Wendler unternahm eine stürmische Promenade, von der er mißmuthig und regenstrießend zurückkam. In dem Hausflur des Hotels fiel sein Blick zufällig auf mehrere Gepäckstücke, die unweit der Treppe aufgestapelt waren. B. L. stand auf einem Reisekoffer in großen rothen Lettern geschrieben.

Von einem plötzlichen Gedanken durchzuckt, blieb er stehen; da kam schon dienstfertig der Portier mit dem Zimmerschlüssel in der Hand heran.

„Will Jemand abreisen bei dem schlechten Wetter?“ fragte Richard, auf die Koffer deutend.

„Ja, die französischen Damen von Nummer fünf, sechs und sieben, die der Herr Doctor ja kennen. Wußten der Herr Doctor nichts davon? Wir haben das Gepäck schon heute Abend heruntergeschafft, weil sie zeitig früh, mit dem ersten Schiff fort wollen.“

„Das geht ja wohl um sieben Uhr ab?“

„Schon um sechs ein halb Uhr, mein Herr Doctor.“

Noch immer strömte der Regen unaufhaltsam herab, als am nächsten Morgen das Frählschiff von der Station Thun abdampfte. Ringsum waren die Bergketten in undurchdringliche, blauschwarze Schleier gehüllt; selbst das nächste Ufer war nur in undeutlichen Umrissen zu erkennen.

Einige wenige Passagiere, unter ihnen Mademoiselle Serlon und Vera Lemkin, hatten sich sogleich fröstelnd in die Kajüte begeben; nur ein einziger Herr — Doctor Wendler — war auf dem regennassen Verdeck geblieben. Er hatte sich nach den genannten Damen und ohne von ihnen bemerkt zu werden eingeschiff. Nachdem ihn gestern Abend die Nachricht von ihrer bevorstehenden Abreise so unermuthet getroffen, war es ihm schließlich als der einzige Ausweg erschienen, auf dieser Fahrt ein Zusammentreffen zu suchen, zu dem ihm sonst jede Gelegenheit abgeschnitten war.

Im Ganzen befand sich der arme Doctor in einer Gemüthsstimmung, die ruhiger Ueberlegung nicht eben günstig war. In fieberhafter Aufregung schritt er auf dem Verdeck hin und her, ungeschlüssig, was er ferner thun, in welche Worte er seine Entschuldigung kleiden solle.

Wenn er sie nur allein sehen und sprechen könnte! Aber freilich, dafür war wenig Aussicht, denn Mademoiselle Serlon war ja feis an ihrer Seite.

Eben dampfte das Schiff aus der Har in den See hinaus. Da — der Alhem stochte ihm — an dem Ausgang der Kajütentreppe war eine weibliche Gestalt erschienen. Sie wandte ihm den Rücken zu, aber Richard erkannte sie sogleich, es war Vera Lemkin. Wahrscheinlich hatte sie das Verlangen, noch einen Scheidenblick auf Thun zu werfen, nach oben gelockt, denn sie hielt die Augen wehmüthig nach dem Ufer zu, nach den nebelumwallten Thürmen des Städtchens gerichtet. Dann senkte sie tief auf, wandte sich, um in die Kajüte zurückzukehren — und stand Richard Wendler gegenüber.

Schluß f.)

Bekanntmachung.

Die am 31. v. Mts. im Stadtwalde Distrikt „Geishecke“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den betr. Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.
Wiesbaden, 7. Februar 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 14. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen Frau **Heinrich Jacob Blum Wwe.** von hier und die Erben deren verstorbenen Ehemannes die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause Saale **Markstraße 16** dahier versteigern lassen, als:

- 1) No. 1105 des Lagerb., 1 Ar 57,50 Du.-M. oder 6 Rth. 30 Sch. Garten „Faulweidenborn“ zwischen Wilhelm Peter Blum und Nicolaus Stöckel;
- 2) No. 2294 und 2295 des Lagerb., 13 Ar 71 Du.-M. oder 54 Rth. 76 Sch. Wiese „Au“ 2r Gew. zw. Heinrich Heuß und Conf. und Heinrich Kimmel und Conf.;
- 3) No. 1/2296 des Lagerb., 2 Ar 28 Du.-M. oder 9 Rth. 12 Sch. Wiese „Au“ 2r Gew. zw. Heinrich Kimmel und Conf. und Heinrich Jacob Blum Wwe.;
- 4) No. 2366 des Lagerb., 13 Ar 87,75 Du.-M. oder 55 Rth. 51 Sch. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zw. Wilhelm Harth und Karl Schweisguth;
- 5) No. 2415 des Lagerb., 14 Ar 36,25 Du.-M. oder 57 Rth. 45 Sch. Wiese „Adamsthal“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und dem Bach;
- 6) No. 2468 des Lagerb., 16 Ar 25 Du.-M. oder 65 Rth. Wiese „Adamsthal“ 3r Gew. zw. Joh. Philipp Schmidt und der Stadtgemeinde Wiesbaden;
- 7) No. 2701 des Lagerb., 7 Ar 75,50 Du.-M. oder 31 Rth. 2 Sch. Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw. Karl Renker und Georg Valentin Weil Erben;
- 8) No. 2829 des Lagerb., 12 Ar 57,50 Du.-M. oder 50 Rth. 30 Sch. Wiese „Sanctborn“ 1r Gew. zw. Karl Thon und Arnold Pagenstecher;
- 9) No. 3217 des Lagerb., 14 Ar 99 Du.-M. oder 59 Rth. 96 Sch. Acker „Pflaster“ 1r Gew. zw. Friedrich Karl Hahn und Johann Philipp Feig;
- 10) No. 3250 des Lagerb., 9 Ar 35 Du.-M. oder 37 Rth. 40 Sch. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 2r Gew. zwischen Reinhard Georg Weygandt und der Stadtgemeinde Wiesbaden, **hat 3 Bäume**;
- 11) No. 3976 des Lagerb., 19 Ar 38,75 Du.-M. oder 77 Rth. 55 Sch. Acker „Hammersthal“ 6r Gew. zw. Ludwig und Karoline Feig und einem Weg;
- 12) No. 3988 des Lagerb., 15 Ar 88,50 Du.-M. oder 63 Rth. 54 Sch. Acker „Zweibörn“ 1r Gew. zw. Heinrich Weil und Reinhard Georg Weygandt, **hat 3 Bäume**;
- 13) No. 4061 und 4062 des Lagerb., 33 Ar 67,50 Du.-M. oder 1 Mrg. 34 Rth. 70 Sch. Acker „Zweibörn“ 6r Gew. zw. einem Weg und Friedrich Karl Hahn;
- 14) No. 1/4377 des Lagerb., 36 Ar 86 Du.-M. oder 1 Mrg. 47 Rth. 44 Sch. Acker „Im Hasengarten“ 5r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und Nicolaus Werner;
- 15) No. 4553 des Lagerb., 12 Ar 63,50 Du.-M. oder 50 Rth. 54 Sch. Acker „An der Mainzerstraße“ 2r Gew. zw. dem Staatsfiskus und dem Centralstudienfonds, **hat 1 Baum**;
- 16) No. 4572 des Lagerb., 29 Ar 38,75 Du.-M. oder 1 Mrg. 17 Rth. 55 Sch. Acker „An der Mainzerstraße“ 3r Gew. zw. Adam Volk und Ludwig und Karoline Feig;
- 17) No. 5007 des Lagerb., 22 Ar 4,50 Du.-M. oder 88 Rth. 18 Sch. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Wilhelm Kimmel einer- und Karl von Reichmann und Wanda und Victor von Grotibuz andererseits;
- 18) No. 5198 und 5199 des Lagerb., 50 Ar 18 Du.-M. oder 2 Mrg. 72 Sch. Acker „An den Kuckbaum“ 2r Gew. zw. Heinrich Karl Christian Burk und Bernhard Jacob;
- 19) No. 5309 und 5310 des Lagerb., 61 Ar 43,25 Du.-M. oder 2 Mrg. 45 Rth. 93 Sch. Acker „Mosbacherberg“

- 1r Gew. zw. Conrad Kaiser und Emil Rumpf einer- und Karl Tropp andererseits, **hat 1 Baum**;
- 20) No. 5762 des Lagerb., 45 Ar 41,50 Du.-M. oder 1 Mrg. 81 Rth. 66 Sch. Acker „Kirchbaum“ 3r Gew. zwischen Heinrich Wintermeyer und Philipp Claudi;
- 21) No. 6158 des Lagerb., 23 Ar 76 Du.-M. oder 95 Rth. 4 Sch. Acker „Hollerborn“ 1r Gew. zwischen dem Staatsfiskus und Johann Friedrich Koffel 3r, **hat 2 Bäume**;
- 22) No. 6321 und 6322 des Lagerb., 37 Ar 73,50 Du.-M. oder 1 Mrg. 50 Rth. 94 Sch. Acker „Welltrig“ 1r Gew. zw. Wilhelm Fuhr und Luise Wintermeyer;
- 23) No. 6636 des Lagerb., 9 Ar 25,25 Du.-M. oder 37 Rth. 1 Sch. Acker „Schwalbacher Chaussee“ 2r Gew. zw. einem Weg und Jacob Beckel;
- 24) No. 6616 des Lagerb., 8 Ar 58,25 Du.-M. oder 34 Rth. 33 Sch. Acker „Weidenstädterweg“ 2r Gew. zw. Paul Nühl Erben und Heinrich Karl Burk, **hat 7 Bäume**;
- 25) No. 7605 des Lagerb., 15 Ar 37,50 Du.-M. oder 61 Rth. 50 Sch. Acker „Rettungshaus“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heuß und Anton Reinhard Seilberger, **hat 7 Bäume**;
- 26) No. 7640 des Lagerb., 15 Ar 33 Du.-M. oder 61 Rth. 32 Sch. Acker „Lennelberg“ 3r Gew. zw. Philipp Hahn und Friedrich Reinhard Kieme;
- 27) No. 7795 des Lagerb., 12 Ar 57,25 Du.-M. oder 50 Rth. 29 Sch. Acker „Leberberg“ 2r Gew. zw. dem „Evangelischen Verein“ und dem Staatsfiskus;
- 28) No. 8212 des Lagerb., 16 Ar 98,50 Du.-M. oder 67 Rth. 94 Sch. Acker „Vierstädterberg“ 2r Gew. zw. Christian und Philipp Kunz und Wilhelm Jacob Heuß;
- 29) No. 8280 des Lagerb., 27 Ar 13 Du.-M. oder 1 Mrg. 8 Rth. 52 Sch. Acker „Warte“ 1r Gew. zw. Ferdinand Reinhard Faust und Johann Peter W. i. S.

Wiesbaden, den 8. Februar 1887.
Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Februar, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Friseurin Frau **Henriette Schneider Wwe.** von hier gehörigen **Möbilen**, nämlich:

- 2 vollständige Betten, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Sopha mit braunem Ripps, 1 desgl. in schwarzem Leder, verschiedene Tische, Sessel, Stühle, 1 Glasschrank, 2 große Spiegel, 1 Toiletenspiegel, 2 Kommoden, 1 Küchenschrank, Christofle, Glas, Porzellan, Tische, guterhaltene Frauenkleider und Weißzeug, 1 Damenuhr mit Kette, Schmucksachen, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe,

in dem Hause **Rheinstraße 25** dahier (oberes Stockwerk) gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1887.

Im Auftrage:

3594 Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 9. Februar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt „Ronneneichwald“ bei Neuborf. (S. Tzbl. 31.)

200 Kanarien,

die feinsten und edelsten Sänger, empfiehlt **V. Henning** aus dem Harz,

3574 z. Z. im „Erbprinz“, Mauritiusplatz.

Ein Flügel, wenig gespielt, ist billig zu verkaufen **Elisabethenstraße 21. II.** 3597

Zwei fast neue **Krankenwagen** mit **Gummirädern** billig zu verkaufen oder zu vermieten **Kerostraße 27.** 2627

Gärtner Friedr. Kyritz, seither Obergärtner mehrerer größerer Gärtnereien, **Schiersteinerstraße 11**, empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten von Garten-Anlagen**, Schneiden von Form-Obstbäumen, Bief-rungen von Obstbäumen, Biersträuchern, Coniferen, Rosen u. s. w. Billigste Preise. R-elle Bedienung. 3559
Eine perfekte **Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Abrechstraße 23, Hinterhaus, 1 St.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein braves, reinliches Mädchen sucht Monatstelle. Näheres **Wellrichstraße 1, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 3568
Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen wünscht das **Kochen zu erlernen**, wenn möglich in einem feineren Restaurant. Offerten unter **K. K.** an die Expedition des „**Rheingauer Bürgerfreund**“ in **Destrich.** 3556
Eine feinhürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht auf 15. Febr. **St. d. Stern's B., Friedrichstr. 36, P. r.** 3618
Köchinnen, Haushälterinnen, Beschließerin, Haus- und Zimmermädchen, Mädchen für allein suchen Stellen d. d. Bureau Ries, Marktstraße 12. 3631
Ein br. Mädchen s. Stelle. Näh. **Walramstraße 11, Part.** 3607
Ein braves, williges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Hellmundstraße 35, Seitenbau.** 3596
Ein gef. htes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem H. Haushalte. Näh. **Schulgasse 17, 2 Stiegen.** 3608
Ein 24jähr. Mädchen, im Nähen, Bügeln, Serviren perfect und englisch spricht, sucht passende Stelle durch **Stern's Bur., Friedrichstraße 26, Part. r.** 3619
Ein Fräulein aus guter Familie, welches kochen kann und alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Anschluß an die Familie erwünscht. Näh. **Exped.** 3554
Hausmädchen s. a. 15. Februar Stelle. Näh. **b. Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** 23
Ein fleißiges Mädchen vom Lande, welches zu aller Arbeit willig ist, sucht Stelle auf gleich. Näh. im **Paulinenstift, Stifftstraße 28.** 3585
Ein solides, braves Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt zum 15. Februar. Näh. **Wetzgergasse 32.** 3588
Ein solides, älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die feinhürgerliche Küche, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht zum 20. Febr. oder 1. März Stelle in kleinem, ruhigem Haushalt, am liebsten als Mädchen allein. N. **Schachtstr. 30.** 3584
E. Mädchen aus achtb. Familie sucht Stelle zu gr. Kindern od. als Stütze der Hausfrau d. **Dörner's B., Friedrichstraße 36.** 3617
Eine **Bonne**, welche englisch u. französisch spricht, sowie Hausmädchen, suchen Stellen d. **Wintermeyer, Hämmerg. 15.** 3644
Kellnerin, gewandt und tüchtig, empfiehlt zum sofortigen Eintritt **A. Elehorn, Schwalbacherstraße 55.** 3634
Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das einfach kochen kann und die Hausarbeiten versteht, sucht einer Stelle. Näh. **Exped.** 3630
Stelle sucht ein nettes, reinliches, 22jähriges Mädchen, welches die Verpflegung ganz kleiner Kinder gründlich versteht und Liebe dazu hat, durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 3629
Ein tüchtiges Hausmädchen mit mehrjährigen guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stellung zum 15. Februar. Näh. **Adolphsallee 12, Parterre.** 3587
Ein junger, kräftiger, wohlzogener Bursche sucht Stellung als Hausbursche oder Diener; auch kann derselbe mit einem Pferd umgehen. Näh. **Louisenstraße 16.** 3575
Für einen braven Jungen mit guten Schulkennntnissen wird eine **Lehrlingsstelle** in einem Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter **R. G. 10** an die Exped. erb. 3531
Ein anständiger Junge vom Lande sucht Stelle als **Sattler-Lehrling.** Näh. **Saalgasse 18, 2 Stiegen hoch.** 3610

Personen, die gesucht werden:

Für mein **Buzgeschäst** suche ich ein **Lehrmädchen** zum baldigen Eintritt. **Adolph Koerwer.** 3613
Ein **Lehrmädchen** in ein **Manufacturwaaren-Geschäft** gesucht. Näh. **Exped.** 3632
Ein anständiges **Lehrmädchen** gesucht. **P. Sieberling, Wilhelmstraße.** 3603
Gesucht eine **gute Köchin**, ein **Stubenmädchen** (Herrschaftshaus) und ein **zuverl. gef. Diener.** Näheres durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 3645
Gesucht eine feinhürgerliche Köchin mit etwas Hausarbeit mit guten Empfehlungen zum 15. Februar **Adolphsallee 12, Part.** Zu melden von 8—10 und 2—4 Uhr. 3586
Gesucht sogleich 3 bürgerliche Köchinnen, 4 Hausmädchen, 2 Mädchen als allein mit guten Zeugnissen durch das Bureau von A. Elehorn, Schwalbacherstraße 55. 3633
Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kinder-mädch. u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 3046
Ein Mädchen für Hausarbeit sofort aufs Land gesucht. Näh. **Ablerstraße 15, Vorderhaus, II.** Zu sprechen von 10 Uhr an. 3580
Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Nähen zu erlernen. Näh. **Steingasse 8, 2 Treppen rechts.** 3621
Ein williges Mädchen für alle Arbeit zum 15. Februar gesucht **Schlichterstraße 19.** 3589
Ein anständiges, reinliches Mädchen für's Haus gesucht auf **Hof Adamsthal.** 3578

Gesucht wird ein properes Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und Hausarbeit versteht. Unter Lohn. Näh. Walramstraße 19, I. Etage rechts. 3581

Gesucht **Dienstmädchen jeder Branche** durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 3645

Gesucht 4 Mädchen d. **Frau Schmitt, Schachtstr. 5, II.** 3641

Eine **Küchenhausälterin, 1 Kaffeeköchin, Köchin für ein Privathotel, Hotelzimmermädchen, 2 nette Kellnermädchen, Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen** gesucht durch **Grünberg (Vinder's Bur.), Schulgasse 5, Laden.** 3642

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn **Hellmundstraße 33, Parterre.** 3622

Gesucht **feinere, deutsche Bonne**, welche französisch spricht, 1 **perf. Kammerjungfer, Köchinnen** in feinhürgerliche Häuser, 1 **Köchin** in **Privat-Hotel, Zimmermädchen** in feinere **Fremden-Pension, Kaffeeköchinnen** für gleich und die **Saison, 1 katbol. Herrschaftshausmädchen**, welches gut nähen kann und tüchtige Mädchen, welche gut kochen können, als allein durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 3638

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande findet gute Stelle bei **C. Wies, Rheinstraße 43.** 3639

Schuhmacher kann Arbeit auf **Logis** bekommen **Kirchgasse 30, Hinterhaus.** 3623

Chef, sprachkundige **Zimmerkellner, Saal- u. Restaurationskellner** gesucht; desgl. f. sofort 2 junge **Hausburschen** durch **Grünberg (Vinder's Bur.), Schulgasse 5, Laden.** 3643

Hotelkellner, ein jüngerer, mit mögl. etwas **Sprachkenntnissen** s. **Ritter's Bur.** 3638

Lehrling für ein Friseur-Geschäft gesucht **Webergasse 24.** 3602

Ein **zuverlässiger Knecht** sofort gesucht **Schwalbacherstraße 55, 1 Stiege hoch.** 3564

Einen kräftigen Hausburschen sucht **F. Gottwald, Kirchgasse 22.** 3595

Ein **fleißiger Hausbursche** gesucht. **Aug. Saher, Conditior, Museumstraße.** 3615

Hausbursche, ein jüngerer, für **Hotel** und ein solcher, welcher **Bierpression** versteht, sofort gesucht d. **Ritter's Bur.** 3638

Ein junger, **stadtkundiger Hausbursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres **Kirchgasse 45.** 3593

Das Beschneiden von Obst-Fornbäumen, Weinstöcken, Biersträuchern etc. (nach der Lehre der Kgl. Lehranstalt für Obst- u. Weinbau in Grisenheim), sowie zur Unterhaltung von Gärten empf. sich C Praetorius Kirch. 28 u. Walkmühlstr. 32 3158

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten, sowie in sachgerechter Ausführung des Obstbaum- und Weinstockschmittes. Näheres Höberstraße 33 im Hinterhaus. 3175

Ein Schlaffsofa zu verkaufen Pellandstraße 37, I. 3570

Verloren, gefunden etc.

Am Freitag Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr ist an der Ecke der kleinen Burgstraße und Webergasse in der Richtung nach der Wilhelmstraße (Ecke der „Vier Jahreszeiten“) ein Portemonnaie von schwarzem Leder mit goldenem Bügel und einem Saphir mit zwei kleinen Diamanten und einem ungefähren Inhalte von 23 Mark verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Sonnenbergerstraße 27. 3282

Verloren eine goldene Lorquette (Kneifer) auf dem Wege Stist-, Elisabethen-, Lannus- und Wilhelmstraße. Abzugeben gegen Belohnung Stiststraße 36, 1 Tr. 3606

Ein goldener Ohrring mit blauem Stein wurde am Sonntag Nachmittag von Viebrich bis nach Wiesbaden verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Adlerstraße 21, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, abzugeben. 3648

Ein grün gefärbtes Geldbentelchen verloren. Abzugeben Dranienstraße 16, 2 Treppen. 3591

Ein schwarzes Lederportemonnaie mit der Aufschrift „Zoppot“, Inhalt ungefähr 40 Mk., ist am Montag verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Kapellenstraße 43, Parterre. 3572

Am Montag eine Schildkrot-Lorquette verloren. Dem Wiederbringer Belohnung Elisabethenstraße 17, 2. Etage. 3683

Am 5. d. Mts. wurde auf dem Jahrmarkt in der „Kaiser-Halle“ ein Granat-Armband verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung in der Exped. abzugeben. 3625

Abhanden gekommen

ein Nehpinscher kleinster Art, glatthaarig, schwarz mit braun, auf den Namen „Pinguin“ hörend. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält gute Belohnung Bierstädterstraße 14. 3628

Jagd- und Dachshund zugelassen auf der „Fischzucht-Anstalt“. 3653

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 3 möblirten Zimmern, Parterre oder erster Stock. Offerten mit Preisangabe werden unter J. B. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3599

Gesucht auf 1. April

für den Sommer eine unmöblirte, ruhige Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, hoch gelegen, mit Balkon oder Gartenbenutzung, ca. 5 Zimmern, 2 Dienstbotenstuben, Küche, Keller etc. Offerten mit Preisangabe werden erbeten „Cölnischer Hof“, Zimmer No. 24. 3557

Ein Herr sucht bis zum 15. Februar ein einfach möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3562

Wohnungen:

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, comfortable, möblirte Zimmer preiswerth zu vermieten. 3569

Große Burgstraße 13

ist der 1. Stock, entweder zu 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden etc., oder zu 4 Zimmern etc. billig zu verm. 3605
Nerostraße 10, ganz nahe dem Kochbrunnen, ist im Vorderhaus, 1. Stock, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Carl Brenker, Geisbergstraße 7. 3514

Elegant möblirte Wohnung in bester Lage zu vermieten. Nähere Auskunft im Bauureau Friedrichstraße 5. 3553

Gut möblirte Zimmer zu vermieten Mühlgasse 4. 3604

Ein möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Dranienstraße 2 im Erdplan. 3611

Zwei unmöblirte Zimmer mit Küche per 1. April zu vermieten gr. Burgstraße 3, 1 Treppe hoch. 3612

Zwei Mansarden zu vermieten Schulberg 6, 2. Stock. 3566

Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

5000 Mk. auf 2. Hypothek zum 20. Februar gesucht. Näh. Exped. 3626

Gesucht per 1. April 12—15,000 Mk. zu 5% gegen Verpfändung eines Hausamtheils und Schuld von doppeltem Betrag. Offerten sub „Darlehen“ an die Exped. 3573

25,700 und 15,400 Mk. auf gute Hypotheken per 1. April oder später anzuleihen. Näh. Exped. 3555

Aus dem Reiche.

* Ein Erlass des Reichskanzlers besagt, dem Kaiser seien Anträge von Vereinen zugegangen, wodurch letztere die gute Absicht äußern, demselben zur bevorstehenden Feier der Vollendung des 90. Lebensjahres ihre Gesinnungstreue und Verehrung durch persönliche Huldigungen zu betheiligen. So wohlthuend diese Kundgebungen den Kaiser berühren, so sehr derselbe sich doch durch das Bedürfnis nach Ruhe und Schonung zu seinem lebhaften Bedauern genöthigt, auf derartige Beweise der Theilnahme zu verzichten. Directe persönliche Kundgebungen dieser Art, welche zum 22. März geplant werden, würden im Interesse der Schonung des Kaisers zurückgehalten sein. Um solchen wohlgemeinten Absichten zeitig vorzubeugen, habe der Kaiser bestimmt, daß seine Willensmeinung durch die öffentlichen Blätter zur allgemeinen Kenntniß gebracht werde.

* Generalfeldmarschall Graf Moitte erklärte den „Berliner Pol. Nachr.“ zufolge einer conservativen Wahl-Deputation gegenüber die Situation für sehr ernst und gab die Ermächtigung, dies bekannt werden zu lassen.

* Die „Vereinigung der Steuer- und Wirtschafts-Reformer“ wird am 28. d. M. Morgens 10 Uhr im Architektenhause zu Berlin, Wilhelmstraße 92/93, zu ihrer XII. Generalversammlung zusammentreten und über folgende Tagesordnung beraten: 1) Grober, mittlerer und kleiner Grundbesitz. Ihre wirtschaftliche und soziale Bedeutung. 2) Die dringliche Nothwendigkeit gesetzlicher Maßnahmen behufs Einschränkung der hypothekarischen Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes. 3) Ueber eine für die Production und das Reich gesündere Rübenbezw. Zuckersteuer. 4) Der Fortfall des Identitätsnachweises für Getreide. Allen sich für die Vereinigung interessirenden Herren ertheilt bereitwilligst Auskunft der Secretär Stephan, Berlin S.W. (11), Königgräber-Straße 41.

* Eine Verfügung des Justiz-Ministers vom 14. October v. J., die zweite juristische Prüfung betreffend, lautet: „Bei der großen Zahl der während der letzten Jahre zur zweiten juristischen Prüfung zugelassenen Referendare ist es unvermeidlich, daß der einzelne Candidat regelmäßig nach Ableferung seiner Probe-Relation eine Reihe von Monaten auf die Vorladung zur mündlichen Prüfung zu warten hat. Gleichwohl gehen, nach einem mir vom Präsidenten der Prüfungs-Kommission erstatteten Berichte, bei denselben vielfache Gesuche um noch weitere Hinausschiebung des Termins zur mündlichen Prüfung ein. Diese Gesuche werden zum Theil damit begründet, daß der Gesuchsteller, sei es während seines Vorbereitungszeitraumes, sei es seit der Ableferung der Probe-Relation, nicht genügende Zeit zur Vorbereitung für die mündliche Prüfung gefunden habe. Das Gesetz vom 6. Mai 1869, §. 9, und das Prüfungs-Regulativ vom 31. Mai 1883, §. 30, machen die Zulassung zur großen Staatsprüfung von dem Nachweise abhängig, daß der Referendar zur Ablegung der Prüfung für vorbereitet zu erachten sei.“ Hiernach wird der Abschluß der Vorbereitung auch für die mündliche Prüfung bereits bei Einreichung

des Gesuchs um Zulassung zur großen Staatsprüfung vorausgesetzt, und es widerspricht der Absicht des Gesetzes, wenn zur mündlichen Prüfung ungenügend Vorbereitete um Zulassung zur großen Staatsprüfung mit der Absicht bitten, die ihnen fehlenden theoretischen Kenntnisse in der Zwischenzeit zwischen der Ablieferung ihrer Probe-Relation und dem mündlichen Prüfungstermin sich erst zu erwerben. Dies Verfahren muß zur Folge haben, daß während des Vorbereitungsgebietes die theoretische Ausbildung, obwohl sie nach der Absicht des Gesetzes und der Natur der Sache nach mit der praktischen Prüfung Hand in Hand gehen soll, vernachlässigt und auf eine spätere Zeit verschoben wird. Wenn nun auch die zwischen der Ablieferung der praktischen Arbeit und dem Prüfungstermin liegende Zeit von den Referendaren zu theoretischen Studien verwendet wird, und der Wunsch der Candidaten gerechtfertigt sein mag, während dieser Zeit daß Maß ihrer Kenntnisse und den Stand der von ihnen erworbenen Ausbildung nochmals zu prüfen, so muß doch zu einer solchen Prüfung die mehrmonatliche Frist genügen, welche ihnen durch die Lage der Verhältnisse vor Anberaumung der mündlichen Prüfung gewährt wird. Im Interesse einer tüchtigen Gesamtausbildung der Referendare, sowie demnachst eines ordnungsmäßigen Geschäftsganges bei der Justiz-Prüfungs-Commission ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren, die Referendare des dortigen Bezirks auf diese Gesichtspunkte aufmerksam machen zu wollen, indem ich mich der Hoffnung hingebe, daß in Folge dessen Anträge der Eingangs bezeichneten Art bei der Justiz-Prüfungs-Commission aufhören werden.

* **Der Congreß deutscher Landwirthe**, welcher eine freie Vereinigung der Landwirthe des Deutschen Reichs bezweckt, um gegenseitige Verständigung und allseitige Aufklärung über ihre Interessen und deren Wahrnehmung herbeizuführen und ferner „vorzugsweise die in Beziehung zur Landwirtschaft stehenden Fragen der Gesetzgebung und Volkswirtschaft zum Gegenstande seiner Berathung, Beschlußfassung und Anträge macht“, wird seine diesjährige (18.) Plenarversammlung am 1. und 2. März zu Berlin, Wilhelmstraße 92/93 (Architektenhaus) abhalten. Die Tagesordnung ist folgende: 1) Muß die Landwirtschaft bei den jetzigen Preisen ihrer Producte die Erzeugung derselben einschränken? 2) Der landwirtschaftliche Nothstand in seinen Wirkungen auf die Erwerbsverhältnisse in den Städten und Industriebezirken. 3) Ist bei einem Festhalten an der Goldwährung ein Ende der wirtschaftlichen Krisis abzusehen? 4) Die Bedürfnisse des Staates nach erhöhter Einnahme aus dem Consum des Branntweins, die Interessen der Spiritusindustrie und der Landwirtschaft. Anfragen bezüglich des Besuchs der Plenarversammlung, zu welcher alle Landwirthe und Freunde der Landwirtschaft willkommen sind zu richten an den Secretär Stephan, Berlin SW., Königgräzer-Strasse 41.

Fernisches.

* **Wegen groben Unfugs**, begangen durch Verbreitung der falschen Nachricht von der angeblichen Erschießung des Herrn v. Villaumes in Petersburg, verurtheilte das Schöffengericht zu Potsdam den Redacteur der „Potsdamer Nachrichten“, Gustav Praetisch, zu sechs-wöchentlicher Haft.

* **Der Circus Corty-Althoff**, welcher für die diesjährige Messe in Magdeburg wieder zugelassen worden war, wird nach Privat-Mittheilungen in Folge des Ablebens des Directors Althoff im nächsten Monat aufgelöst. Die Mitglieder desselben bewerben sich bereits um Stellungen bei anderen Gesellschaften.

* **Eine Mörderfamilie**. Wie der „Frankf. Ztg.“ aus Wien, 7. Febr., gemeldet wird, wurde der gewesene Hausbesitzer und Gastwirth F. Luch in Reitschischl sammt seiner Gattin und seinem Sohn unter der Beschuldigung verhaftet, in den letzten fünfundsiebenzig Jahren elf Morde vollbracht zu haben. Zur Entdeckung führte der Umstand, daß jüngst eine wohlhabende Dame, welche in Luch's Gasthof logirte, plötzlich verschwand, worauf das Dienstmädchen Alles verrieth.

* **Ein Dolaväskisten-Bankett** hat in Paris stattgefunden, bei dem mehr als 200 Gedecke angelegt waren. Es war ein seltsames Fest, bei dem auf dem Menu der Fisch „Fit“, die Suppe „su i“, das Filet de Boeuf mit Kartoffeln „xolanki potets“, der Kuchen „tam“ und so fort hießen. Die Keller des Restaurants gehörten selbst als Mitglieder dem Dolaväskisten-Club an, und so hörte man folgende Bruchstücke von Gesprächen: „Li vilot aupi“ (besteht der Herr Suppe?), „Givol-os la di de voi!“ (Kellner, eine Flasche frisches Wasser, ich bitte!), „Ebinos Kolodik adelo“ (es ist heute eine Volksfeste). Beim Dessert wurden ganze Reden in Dolavül gehalten. Die Sprache klingt zwar nicht harmonisch, aber soll, wie man meint, die Völker durch die Bande des Friedens vereinen. Das wäre gegenwärtig ganz angebracht.

* **Eine Balknacht in Paris**. Die festsingulustigen Pariser hatten letzten Samstag eine unangenehme Nacht: sie mußten förmlich harte Arbeit aufwenden, um ungefährdet zum Carnevals-Vergnügen zu gelangen. Am Abend des erwähnten Tages senkte sich nämlich über Paris ein Nebel, welcher es mit dem dichten Londoner „fog“ aufnehmen konnte. Der Verkehr stockte überall, denn die Kutscher sahen buchstäblich nicht die Köpfe ihrer Pferde. Da viele Wähe, Gasmähler und Empfangsgeheulen, zu welchem die Wähe, namentlich die Damen, unmöglich sich zu Fuße begeben konnten, mußten die Kutscher vom Bock steigen und ihre Pferde am Bügel zum Bestimmungsorte führen. Die Polizeibehörde traf umfassende Maßregeln, um den Verkehr nach Möglichkeit zu erleichtern. In den öffentlichen Feldern, auf dem Concordeplatz, in der Rivoli-Strasse fanden in kurzen Abständen Sergeants de Ville mit Pechfäden und riefen von Zeit zu Zeit den Namen der Straße aus, welche an der betreffenden Stelle abzwiegte. Mit Hilfe dieser Richter und Rufe konnten sich Wagen und Fußgänger einigermaßen zurechtfinden. Dennoch wäre ein Omnibusfahrer fast in

die Seine gefahren, weil er nach der Saint-Peres-Brücke zu lenken glaubte, während die Pferde thatächlich über die niedrige Steinbrüstwehr am Stromquai zu klettern begannen.

* **Von der Küche der Königin Victoria** erzählt ein englisches Blatt: Die Oberleitung derselben ist einem Intendanten übertragen, der außer Wohnung und Kost einen Gehalt von 17,000 Francs jährlich bezieht. Er hat vier Adjuncten für die Rechnungslegung, Ueberwachung der Waage und Gewichte und für die Verhandlungen mit den Lieferanten. Der Intendant hat übrigens noch zwei Diener zu seiner Verfügung. Der Küchen-Chef genießt dieselben Bezüge wie der Intendant und hat vier Adjuncten mit 8000 Francs Gehalt, welche noch vier Untergehilfen mit 5000 Francs jährlich aufnehmen dürfen. Außerdem sind speciell für die Küche der Königin zugewiesen: zwei Diener, zwei Küchenjungen, zwei Specialköche für die Braten, vier Diener und zwei Dienerrinnen für das Waschen der Geschirre, ein Aufseher über die Provisionen, zwei Specialisten für Hülsenfrüchte und zwei Arbeiter für die Dampfmaschine. Der Zuderbäder-Dienst besteht aus zwei Zuderbädern (mit 7500 Francs Gehalt), vier Zuderbäder-Gehilfen, einem Pastetenbäcker mit fünf Gehilfen, einem Laufburgen und drei Specialistinnen für Kaffee und Chocolate. Der Gentleman, welcher den Wein und das Bier zu besorgen hat, bezieht jährlich 12,500 Francs. Es folgen noch drei Tafelbeder und ein Gehilfe; das Silbergeschirr wird auf mehr als 75 Millionen Francs geschätzt.

* **Eine Reise um die Welt auf dem Zweirad** hat ein Amerikaner Thomas Stevens ausgeführt und ist nach einer Mittheilung, welche der „Voss. Ztg.“ aus San Francisco zugeht, im Monat December von Kobe aus über Land in Yokohama (Japan), dem Ziele seiner Reise angelangt. Ein magerer, nervös aussehender Mann von 5 Fuß 7 Zoll Höhe, scheint er die Beschwerden seiner Reise sehr gut überstanden zu haben. Erst im letzten Theil derselben, in Aien, traten ihm ernüchternde Hindernisse entgegen. Zuerst in Afghanistan. Hier war er auf einige Tage der Gast der britischen Grenz-Commissare, fuhr jedoch auf deren Rath wieder 300 Meilen zurück bis Berjande, worauf er abermals nach Afghanistan einlenkte. In Furrak, auf der Hälfte des Weges zwischen Herat und Kandahar, wurde er von einem Afghanen-Hauptling verhaftet und nach Herat geschafft. Trotz seiner Erklärungen über den Zweck seiner Reise hatte man ihn im Verdacht, ein politischer Spion zu sein, und brachte ihn wieder auf persisches Gebiet. Er mußte daher an's Kapische Meer zurückkehren, von wo er mit der kaukasischen Eisenbahn nach Constantinopel fuhr, und dann auf dem Dampfer nach Kurratschi. Um daher 300 (englische) Meilen zu Lande zurückzulegen, mußte er 6000 Meilen zur See reisen. Von Kurratschi rollte er wieder auf seinem Schnellrad durch Lahore, Delhi, Agra, Cawnpore, Kalkutta, wo er den Dampfer nach Hongkong benutzte. Am 13. November setzte er die Reise auf dem Schnellrad von Kanton aus fort, allein die Wege waren zu schlecht und von Steinen blockirt. 50 Meilen zwischen Kanton und Kintiang konnte er nicht mit dem Rad durchmessen. 24 Stunden hatte er gebraucht, um 30 englische Meilen von Kanton aus zurückzulegen. So sah er sich schließlich gezwungen, seinem Zweirad Ruhe zu geben und sich eines Sampan oder Ruderbootes zu bedienen. Seine Fahrt bis Tschao-tschu-fu dauerte mittels dieses Verkehrsmittels vier Tage, worauf er weitere vier Tage bis zum Miling-Passe in der Provinz Kiangsi im Boot zubrachte. Von dort benutzte er wieder sein Rad bis Kungau-fu, allerdings in strömendem Regen. Trotzdem war die Reise interessant, da sie Herrn Stevens durch blühende Culturstrichen und bei herrlichen Tempeln, besonders zwischen Tschinjuen und Lu-tschu-fu, vorbeiführte. Die Bewohner hatten ihn soweit überall freundlich aufgenommen, bis er Kan-tschu-fu erreichte, wo die Bevölkerung ihn zu steinigen versuchte. Zwei Soldaten, die ihm zum Schutz beigegeben waren, brachten ihn glücklich zum Jamen (Rathshaus), der darauf jedoch von Vöbelhaufen gestürmt wurde. Unter dem Geschrei: „Tödtet den ausländischen Teufel“, suchten die Ruhestörer das Rad zu zertrümmern; doch es gelang den Beamten, dasselbe zu retten, nachdem bloß eine Speiche desselben zerbrochen worden war, und das „Raunderling“ mit seinem Lenker fast unversehrt über das Reichthum der Stadt zu schmuggeln. Das war die schlimmste Behandlung, die der Weltfahrer auf der ganzen Reise erfuhr; sie läßt den unwirthlichen und argwöhnlichen Charakter der inländischen chinesischen Bevölkerung erkennen. Obwohl Stevens zwischen Furrak und Berjande einen Landstrich durchwesen hatte, der, Dschit-i-Namnid (Wüste der Bergwerkung) genannt, noch von keinem Europäer bereist worden war, ist er doch nirgendwo so schlecht behandelt worden, wie in Kan-tschu-fu. Stevens erwähnt auch mit großem Mißbehagen die schmutzigen Gewohnheiten und den wilden Fanatismus, die er in den von ihm durchkreuzten chinesischen Distrikten beobachtet hat. Den größeren Theil der Reise nach Kintiang mußte er wieder in Booten zurücklegen, während Kulis das Zweirad am Ufer entlang trugen. Von Kintiang benutzte er darauf den Dampfer „Peking“ bis Shanghai, von wo er sich mittels Dampfers nach Japan begab. Feinschmecker dürfte es interessieren, zu hören, daß Stevens keine Lebensmittel mit sich führte, sondern sich stets mit der Nahrung der Bevölkerung der Landstriche begnügte, durch welche ihn sein Weg führte. Auch führte er kein Zelt mit sich, er hatte zwar eins in Constantinopel gekauft, warf es jedoch bald fort. Seine Nachtruhe nahm er irgendwo am Wege, unter einem Baum, auf einem Stein, in den unwirthlichen Hütten der uncivilisirten Bewohner, oder auch manchmal wieder in den luxuriösen Palästen civilisirter Herrscher der vielen Länder des Orients, die er zwischen Constantinopel und Kalkutta durchzog. Am 3. December langte er in Nagasaki an, am 7. von wo er dann auf dem Schnellrad nach Yokohama gelangte. Binnen Kurzem wird er in San Francisco erwartet.

* **Schiffs-Nachrichten**. Die Dampfer „Aller“ von Bremen, „Wieland“ von Hamburg und „Noordland“ von Antwerpen am 7. Februar in New-York angekommen.